

# Geschäftsbericht

## 2024



**Grußwort**  
Elfi Heesch

„Starker Standort – Kreis Pinneberg“ – mit diesen Worten begrüßt die Homepage kreis-pinneberg-wirtschaft.de. Das Adjektiv „stark“ bringt es auf den Punkt: Der Kreis Pinneberg hat als wirtschaftsstarker Standort eine starke Lage, eine starke Infrastruktur, eine starke Wirtschaft und starke Zukunftspotenziale. Seit dem 12. Juni 2024 werden – unter der Federführung der WEP – diese Standortvorteile gemeinsam mit unseren Kommunen, Unternehmen und vielen weiteren Akteuren mit dem Absender Kreis Pinneberg Wirtschaft kommuniziert.

Ziel der Kampagne war und ist, die Stärken unseres Standortes nach außen und innen sichtbar zu machen. Für Unternehmen und Fachkräfte vor Ort stiftet Kreis Pinneberg Wirtschaft eine gemeinsame Identität. Unternehmen und Fachkräfte von außen sollen angezogen, mindestens aber neugierig gemacht werden. Genau das gelingt vor allem deshalb, weil der Kreis Pinneberg hält, was die Kampagne verspricht.

Besonders freut mich: Die Standort-Kampagne wird mit großem Engagement von Unternehmen, Kommunen und Institutionen gelebt und mitgestaltet. #KreisPinnebergWirtschaft steht bereits heute nicht nur als Hashtag, sondern ist mittlerweile zum Begriff geworden.

Der Kreis Pinneberg ist ein starker Standort. Er kann aber auch ein noch stärkerer Standort werden.

Er kann seine Potenziale mithilfe der Energiewende ausbauen. Der Kreis Pinneberg ist das wirtschaftliche Zentrum im Nordwesten der Metropolregion Hamburg und gleichzeitig die Südspitze der Energieküste, die entlang der vier Westküstenkreise bis zu uns reicht. Mit der grünen Energie, die vor allem aus der Windkraft kommt, hat die Region bereits heute beste Voraussetzungen, zum Anziehungspunkt für energieintensive Industrien und innovative Unternehmen zu werden und sich so international als Vorreiter einer nachhaltigen Energiezukunft zu positionieren.

Auch große Infrastruktur-Themen gewinnen in diesem Zusammenhang zunehmend an Bedeutung. Das dritte und vierte Gleis zwischen Elmsborn und Pinneberg ist ein solches Leuchtturm-Projekt, denn es bringt die Mobilitätswende voran und kommt den Einwohnerinnen und Einwohnern, den Unternehmen und ihren Fachkräften hier im Kreis Pinneberg zugute.

Die WEP nimmt eine wichtige Rolle ein, wenn es darum geht, für diese Themen einzustehen und sie gemeinsam voranzubringen. Die Region braucht noch viele und gute Entscheidungen für bestmögliche Wachstumsbedingungen. Genau dafür wird sich der Kreis Pinneberg mit seiner Wirtschaftsförderungsgesellschaft auch in Zukunft einsetzen. Es liegen spannende Zeiten vor uns – möglichst starke Zeiten.

**Ihre Elfi Heesch**  
Landrätin des Kreises Pinneberg



**Vorwort**  
Dr. Jennifer Schweiger

## **Der Kreis Pinneberg** 06–15

### **Raum für Ansiedlungen schaffen** 16–21

### **Unternehmerische Potenziale aktivieren** 22–27

### **Unternehmerische Aktivitäten unterstützen** 28–37

### **Gemeinsam die Zukunft der Region gestalten** 38–47

### **Dem Standort ein wirtschaftsfreundliches Gesicht geben** 48–53

### **Kennzahlen und Köpfe** 54–61

### **Kontakt und Impressum** 62–63

Trotz eines anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds hat sich der Kreis Pinneberg auch im Jahr 2024 als attraktiver und leistungsfähiger Wirtschaftsstandort erwiesen. Mit rund 14.500 Unternehmen, 3.244 neuen Gewerbeanmeldungen und konstant hohen Gründungszahlen konnte sich die Region im Vergleich zu anderen Kreisen im Norden – und zum Teil auch bundesweit – gut behaupten.

Allerdings bleibt auch der Kreis Pinneberg von den übergeordneten wirtschaftlichen Entwicklungen nicht verschont. Die konjunkturelle Abkühlung, die 2024 in ganz Deutschland spürbar war, hat sich auch in unserer Region bemerkbar gemacht. Handel und Industrie standen unter Druck, Investitionen gingen zurück, und die wirtschaftlichen Aussichten wurden durch Unsicherheiten wie den Ukrainekrieg und die haushaltspolitischen Herausforderungen auf Bundesebene zusätzlich belastet.

Nichtsdestotrotz konnte unser Kreis gegen den allgemeinen Trend erneut eigene Lichtpunkte setzen und damit moderat auf wirtschaftlichem Wachstumskurs bleiben. So stieg beispielsweise die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um rund 1.000 auf 96.756 Arbeitsplätze. Selbst das verarbeitende Gewerbe, das deutschlandweit unter Druck steht, verzeichnete vor Ort eine leichte Zunahme an Arbeitsplätzen.

Die Stärken des Kreises Pinneberg greifen wir als Fundament in der im Sommer 2024 gestarteten, sich sehr gut entwickelnden Standortkampagne auf. Wir kommunizieren damit die Attraktivität unserer Region und wollen mit Unterstützung der hiesigen Unternehmen – es machen bereits über

hundert mit – Investoren und Fachkräfte für den Kreis interessieren.

Mit unserem vielfältigen Engagement arbeiten wir am wirtschaftlichen Wachstum unseres Wirtschaftsstandortes. So konnten wir mit unserem ökologisch ausgerichteten, nachhaltigen EQ Businesspark in Quickborn inzwischen zahlreiche Interessenten begeistern und die ersten drei Grundstücke verkaufen. Einen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft leistete unsere Gründungsberatung mit ihren kostenlosen, zunehmend nachgefragten Dienstleistungen. So fanden Solo-Selbstständige und Existenzgründer Unterstützung bei zahlreichen Veranstaltungen und Seminaren zu wichtigen Gründungsthemen. Zudem sind wir offizielle Beratungsstelle für das Förderprogramm KOMPASS. Für noch mehr Innovationskraft und Gründungsdynamik arbeiten wir auch weiterhin intensiv an der Realisierung eines Gründungs- und Technologiezentrums in Wedel. Gefragt waren auch die Beratungsangebote unserer Beratungsstelle „FRAU & BERUF“, die das Fachkräftepotenzial von Frauen hebt und sie auf dem Weg zu einem beruflichen Neuanfang oder Wiedereinstieg unterstützt.

Als Wirtschaftsförderungsgesellschaft setzen wir uns auch in Zukunft für eine positive Entwicklung des Kreises ein. Wir tragen dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes zu sichern und unterstützen Unternehmen bei der Bewältigung bestehender sowie neuer Herausforderungen.

**Dr. Jennifer Schweiger**  
Geschäftsführerin



## Der Kreis Pinneberg



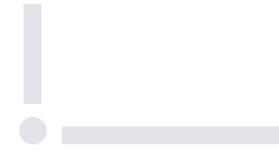
## Der Kreis Pinneberg

Der Kreis Pinneberg bietet Unternehmen eine gut ausgebaute Infrastruktur, eine verlässliche wirtschaftliche Basis und stabile Beschäftigungszahlen. Die Nähe zur Metropole Hamburg, die Verkehrsanbindung sowie das Angebot an Gewerbeflächen und Bildungseinrichtungen tragen zur Standortqualität bei. Positive Entwicklungen wie ein moderater Beschäftigungszuwachs, eine breit gefächerte Unternehmenslandschaft und stabile Gründungszahlen bestätigen, dass der Kreis weiterhin gut aufgestellt ist.

# Der Kreis Pinneberg in Zahlen 2024

**+1.001**

sozialversicherungspflichtig  
Beschäftigte am Arbeitsort (SvB AO)  
im Vergleich zum Vorjahr



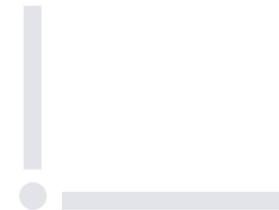
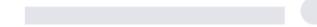
**3.244**

Gewerbeanmeldungen



**14.483**

Betriebe



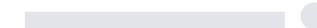
**30.278 €**

Kaufkraft pro Einwohner



**14,50 %**

der SvB AO mit  
akademischem Abschluss



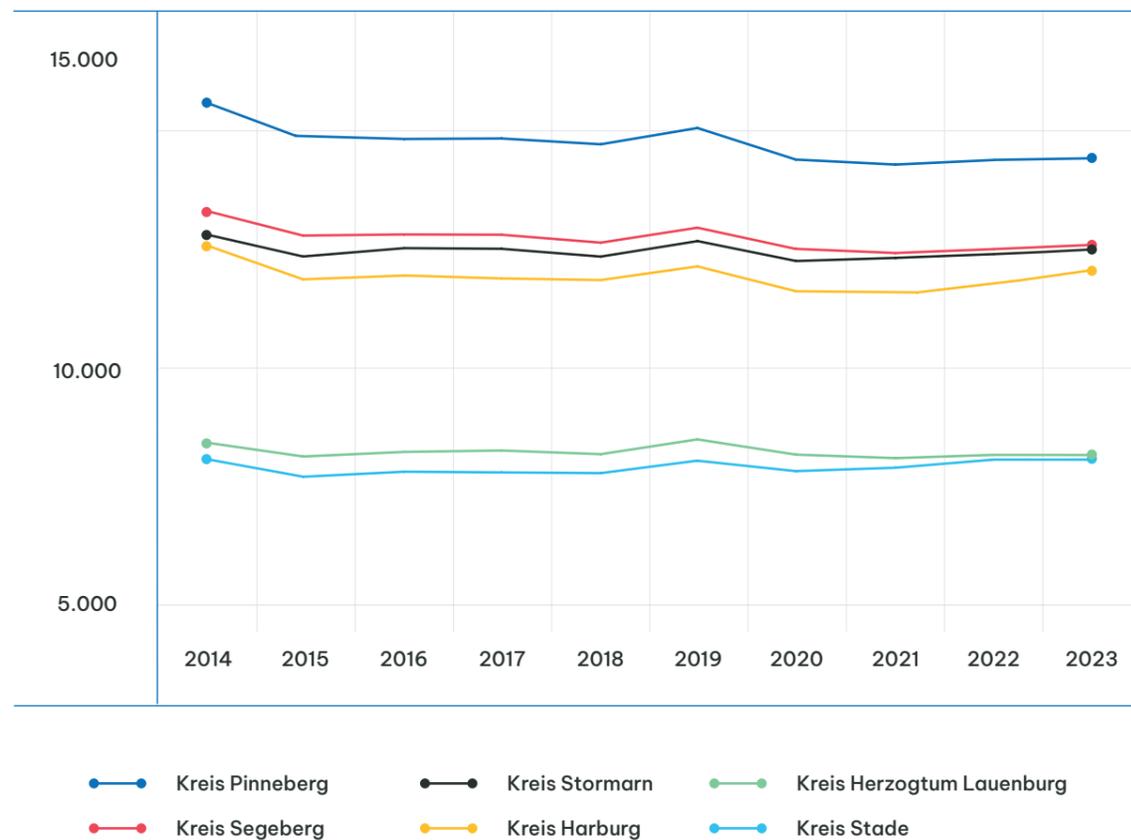
## Ein gefragter Wirtschaftsstandort

Der Kreis Pinneberg behauptet seine Spitzenposition als wirtschaftsstarker Standort in der Metropolregion Hamburg. Mit rund 14.500 Betrieben verzeichnet er erneut die höchste Unternehmensanzahl unter den umliegenden Kreisen.

Diese Führungsrolle hält der Kreis bereits seit vielen Jahren und unterstreicht damit seine Attraktivität als Unternehmensstandort für unterschiedlichste Branchen.

### Anzahl der Betriebe nach Kreisen (Niederlassungen)<sup>1</sup>

Quelle: Statistikamt Nord, Statistische Landesämter Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern, Unternehmensregister, Gewerbeanzeigenstatistik, 2024



<sup>1</sup> ohne Land- und Forstwirtschaft, Öffentliche Verwaltung (Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008)

## Anzahl der Arbeitsplätze steigt

Im Jahr 2024 verzeichnet der Kreis Pinneberg einen Anstieg um 1.001 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Besonders erfreulich ist diese Entwicklung vor dem Hintergrund der zuletzt sta-

gnierenden Beschäftigtenzahlen im Jahr 2023. Im Vergleich mit anderen Kreisen der Metropolregion schneidet der Kreis Pinneberg gut ab. Er liegt nur knapp hinter dem Kreis Segeberg.

### Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsplatz

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2024



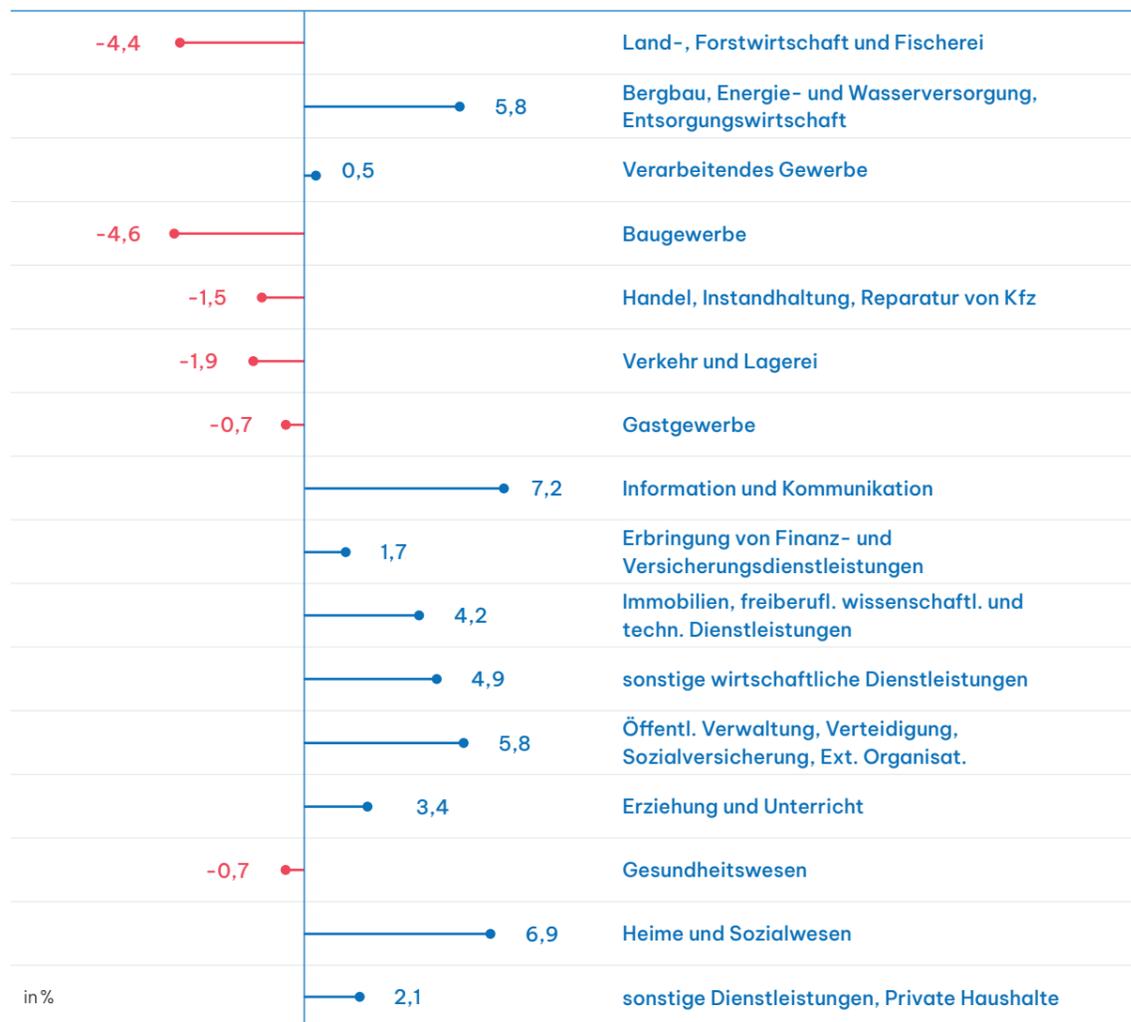
## Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt

Die beiden größten Wirtschaftszweige im Kreis Pinneberg sind mit einem Anteil von knapp 20 % der Handel und das verarbeitende Gewerbe mit 17,3 %. Während der Handel in 2024 einen Beschäftigungsrückgang von ca. 300 Arbeitsplätzen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen hat, legt das verarbeitende Gewerbe etwas zu. Die größ-

ten relativen Zuwächse haben die Wirtschaftszweige Information und Kommunikation sowie Heime und Sozialwesen. Im Gegensatz dazu verzeichnet das Baugewerbe mit 4,6 % den größten prozentualen Rückgang bei den sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen im Vergleich zum Vorjahr.

### Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen (Auszug)

Im Vergleich zum Vorjahresstichtag (30.06.) in %  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2024



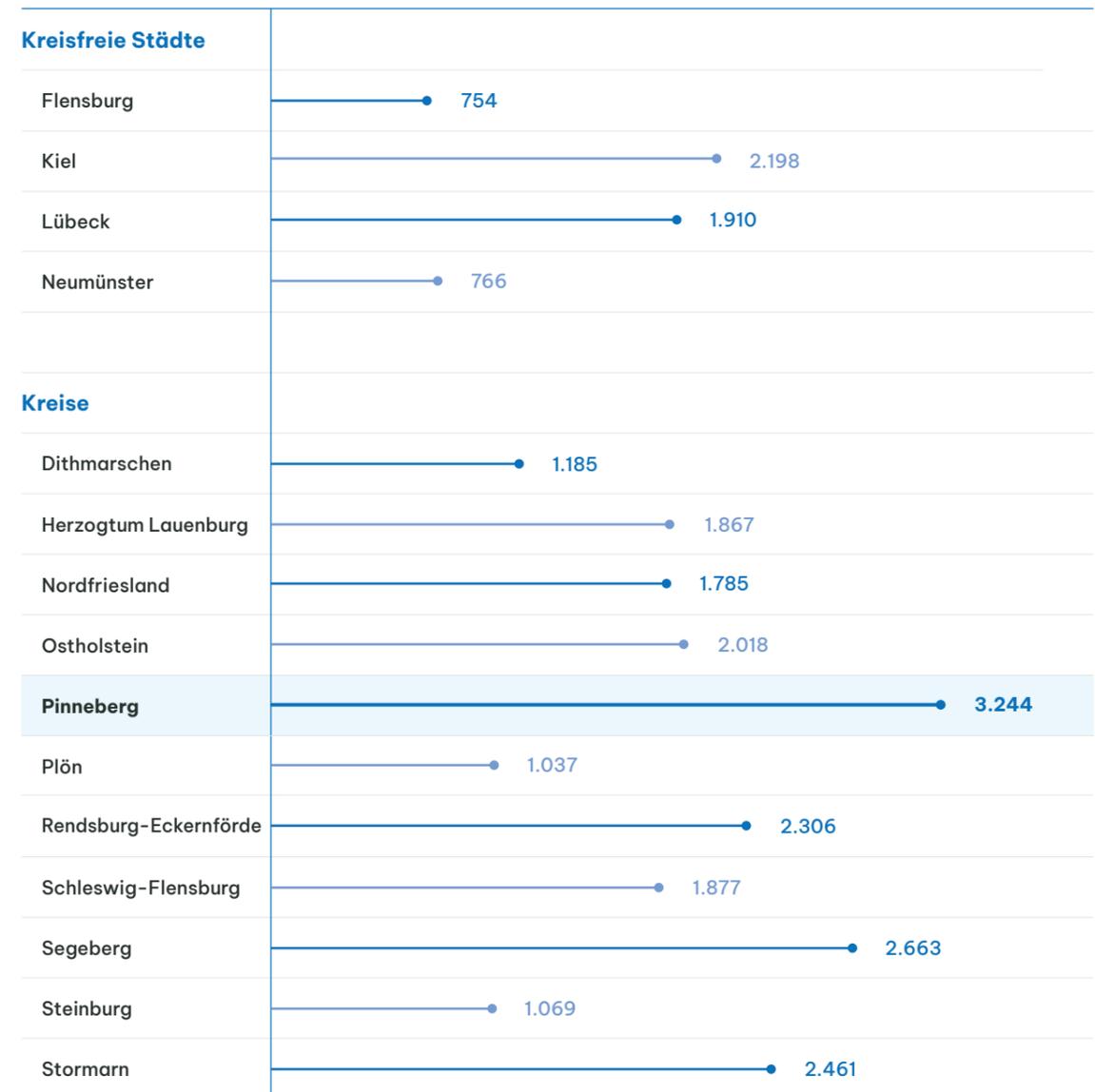
## Führende Position bei Gewerbeanmeldungen

Der Kreis Pinneberg behauptet auch 2024 seine Spitzenposition bei den Gewerbeanmeldungen und hat mit 3.244 Anmeldungen einen deutlichen Vorsprung zu den anderen schleswig-holsteinischen Kreisen. Die Zahl der Betriebsgründungen

bleibt damit stabil auf dem Niveau des Vorjahres. Die Bereiche Gastgewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie das verarbeitende Gewerbe erleben die stärksten Zuwächse.

### Zahl der Gewerbeanmeldungen<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein nach Kreisen 2024

Quelle: Statistikamt Nord, 2024



<sup>1</sup> ohne Land- und Forstwirtschaft, Öffentliche Verwaltung (Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008)

## Gründungsgeist ungebrochen hoch

Unternehmensgründungen sind ein wesentlicher Treiber wirtschaftlicher Entwicklung. Sie fördern Innovation, schaffen neue Arbeitsplätze und stärken die Wettbewerbsfähigkeit eines Standortes. Der Kreis Pinneberg hat sich über die Jahre als besonders gründerfreundlich erwiesen – ein Trend, der sich auch im neuesten NUI-Regionen-

ranking des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn widerspiegelt. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich der Kreis um weitere acht Plätze und erreichte mit 163,9 Punkten Rang 32 von 400. Damit gehört er weiterhin zu den führenden 10 % aller Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland.

Jahr	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Platz	32	40	54	28	22	27	27	23	46	18	19	35
NUI	163,9	161,2	160,6	162,7	170,6	164,0	168,1	170,6	169,0	195,1	206,1	191,5



Das Institut für Mittelstandsforschung misst jährlich die Gründungsneigung in den deutschen Kreisen und kreisfreien Städten. Der hierbei zugrunde liegende NUI-Indikator setzt jeweils die Zahl der Gewerbeanmeldungen, also Existenzgründungen, Betriebsgründungen, Übernahmen und Zuzüge von Gewerbebetrieben sowie Aufnahmen einer gewerblichen Nebenerwerbstätigkeit in einem Kalenderjahr, in das Verhältnis zur erwerbsfähigen Bevölkerung (Personen im Alter von 18 bis 64 Jahren) am 31.12. des Vorjahres. Der NUI-Indikator gibt an, wie viele Gewerbebetriebe pro 10.000 erwerbsfähige Einwohner in einer Region im entsprechenden Jahr neu angemeldet wurden.

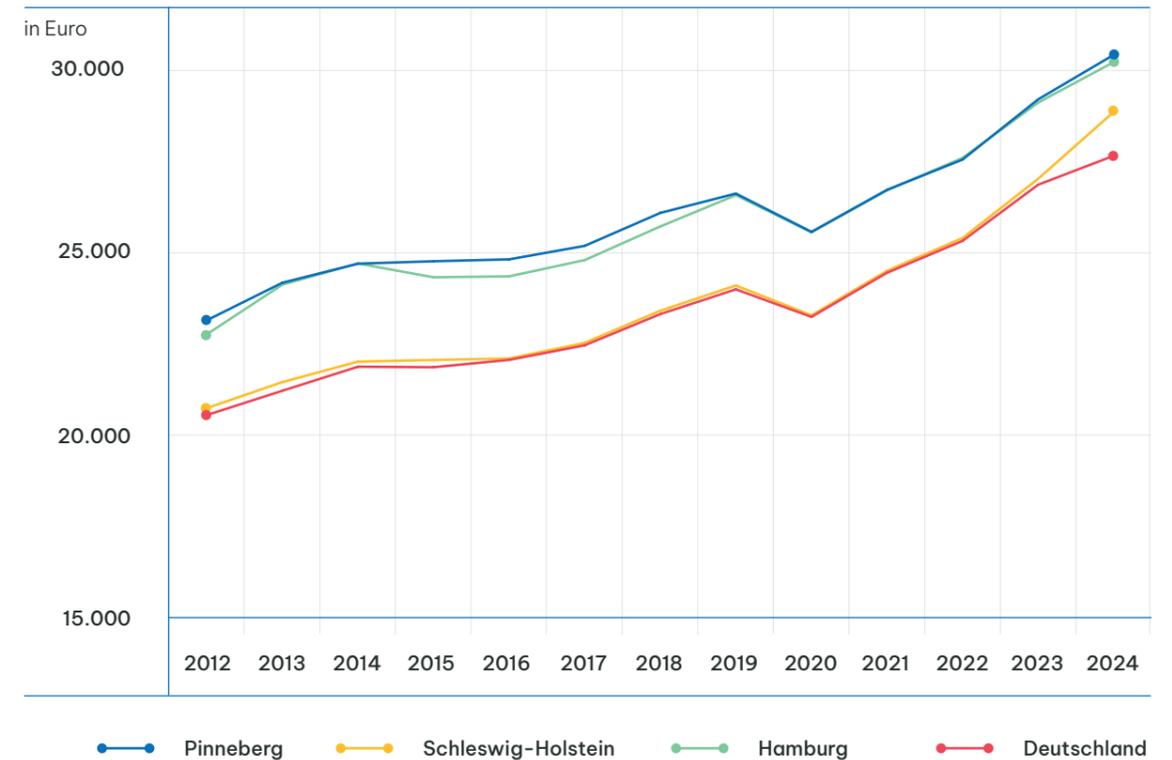
## Wohlstand im Kreis wächst

Die Kaufkraft pro Kopf – ein Indikator für den Wohlstand – stieg im Kreis Pinneberg im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % auf 30.278 Euro. Damit liegt der Kreis erneut über dem bundesweiten Durchschnitt von 27.939 Euro pro Kopf und übertrifft

auch Hamburg, wo die Kaufkraft bei 30.100 Euro liegt. Mit diesem Wert zählt der Kreis Pinneberg zu den Top 15 % aller 400 deutschen Kreise und kreisfreien Städte in puncto Kaufkraft.

### Entwicklung der Kaufkraft – Euro pro Kopf

Quelle: Michael Bauer Research GmbH, 2024





## Raum für Ansiedlungen schaffen

## Raum für Ansiedlungen schaffen

Attraktive Rahmenbedingungen und zukunftsorientierte Gewerbeflächen sind entscheidend, um Wachstum und wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Der Kreis Pinneberg bietet Unternehmen genau diese Voraussetzungen und ist daher ein gefragter Standort für Neuansiedlungen, Expansionen oder Existenzgründungen.

Um der Nachfrage nach Gewerbeflächen gerecht zu werden, arbeitet die WEP kontinuierlich an der Entwicklung passender Flächenangebote und Ansiedlungskonzepte. In enger Zusammenarbeit mit den Kommunen des Kreises werden Lösungen erarbeitet, um Unternehmen Expansionsperspektiven zu bieten und den Wirtschaftsstandort nachhaltig zu stärken.

### Aus den Gewerbegebieten

#### Quickborn

##### Erfolgreicher Start der Handwerkerhöfe

Im April 2023 erfolgte der erste Spatenstich für das Projekt „Handwerkerhöfe Quickborn“, eine Entwicklung des Hamburger Immobilien- und Projektentwicklers de Waal Partners GmbH. Der Bau begann auf dem letzten freien Grundstück im WEP Gewerbegebiet Quickborn Nord. Im Juli 2024 fand die Einweihungsfeier statt.

Das Projekt trägt dazu bei, den Wegzug von Handwerksunternehmen aus der Region zu verhindern und fördert gleichzeitig Synergien durch den Austausch zwischen den ansässigen Betrieben.



Auf dem 6.000 qm großen Grundstück entstand ein rund 3.000 qm großes Gebäude, das Raum für Handwerksfirmen und Industriebetriebe bietet.



WEP Geschäftsführer Dr. Harald Schroers (links) freut sich über den erfolgreichen Abschluss dieses Projekts, das eine innovative Ansiedlungsmöglichkeit für Handwerksbetriebe im Kreis Pinneberg bietet.

Erste Mieter beziehen die Handwerkerhöfe

Erster Mieter der Handwerkerhöfe war der Fliesenleger KleinCraft, gefolgt von weiteren Unternehmen wie der Feuerwehr Quickborn, der Elektrotechnikfirma Ketz & Behnke GmbH & Co. KG und der Marc Rathjens Zimmerei-Holzbau GmbH. Letzterer äußert: „Das Konzept der Handwerkerhöfe hat uns überzeugt. Das Gebäude ist modern, nachhaltig und zweckmäßig gebaut. Es besteht aus einem flexiblen Modulsystem in Holzkonstruktion und hat eine lichtdurchlässige Fassade.“

Jeder Mieter konnte seine abgeschlossene Einheit nach individuellen Wünschen räumlich anpassen lassen.

Und auch toll: Durch die U-Form des Gebäudes ist ein großer Innenhof entstanden. So lernt man die anderen Handwerksfirmen kennen, kann sich austauschen und – wer weiß – vielleicht auch mal zusammenarbeiten.“

(Auszug WEP Report 09/2024)

Hier geht's zum Portrait:



Marc Rathjens: „Unsere vier Gesellen und die drei Azubis, aber auch meine Frau, fühlen sich hier genauso wohl wie ich. Und wir freuen uns auch alle sehr, dass wir mit dem neuen Standort wohnortnah in Quickborn bleiben konnten. Da kann man auch mal mit dem Rad zur Arbeit kommen.“

Investitionen in neue Gewerbegebiete

Tornesch

Die Entwicklung der zum WEP Businesspark Tornesch gehörenden Sonderfläche schreitet weiter voran. Derzeit läuft die zehnte Änderung des Bebauungsplans, um die Bedürfnisse der

interessierten Unternehmen stärker zu berücksichtigen. Der Abschluss des Verfahrens ist für 2025 geplant.

EQ Businesspark – ein klimafreundliches Gewerbegebiet für den Kreis



Der EQ Businesspark in Quickborn bietet Unternehmen, die auf Nachhaltigkeit setzen, ein zukunftsweisendes Umfeld. Besonders für Betriebe im Light Industrial-Bereich stellt das Gebiet mit seiner Ausrichtung auf nachhaltiges Bauen, unabhängig von Gas- und Ölpreisen, einen idealen Standort dar.

Fußwegs mit integriertem Krötenschutzzaun im nördlichen Teil des Gebiets.

Auch die Vermarktung des EQ Businessparks zeigt erste Erfolge: Im Berichtsjahr wurden über 14.000 qm an drei Interessenten verkauft. Alle Käufer planen, die Flächen für die Erweiterung ihrer Unternehmen zu nutzen und stammen aus der Region. Gleichzeitig konnten Verhandlungen mit weiteren Interessenten geführt werden, sodass für 2025 weitere Verkäufe in Aussicht stehen.

Im Jahr 2024 wurden die letzten Erschließungsarbeiten in dem ca. 20 Hektar großem Gewerbegebiet abgeschlossen. Dazu zählte unter anderem die Anhebung des Flächenprofils rund um das Pumpwerk sowie die Fertigstellung eines



Erfolge in Zahlen 2024

**Ca. 480.000 €**

hat die WEP im Berichtsjahr in die Erschließung des EQ Businessparks investiert.

## Helgoland

### Die HGH Hafengesellschaft Helgoland

Die HGH Hafenprojektgesellschaft Helgoland mbH wurde im Jahr 2010 ins Leben gerufen, um im Auftrag der Gemeinde Helgoland den Ausbau der Helgoländer Häfen gezielt voranzutreiben. Ziel ist es, die gemeindeeigene Hafennutzung zu optimieren und gleichzeitig den Anforderungen der neu

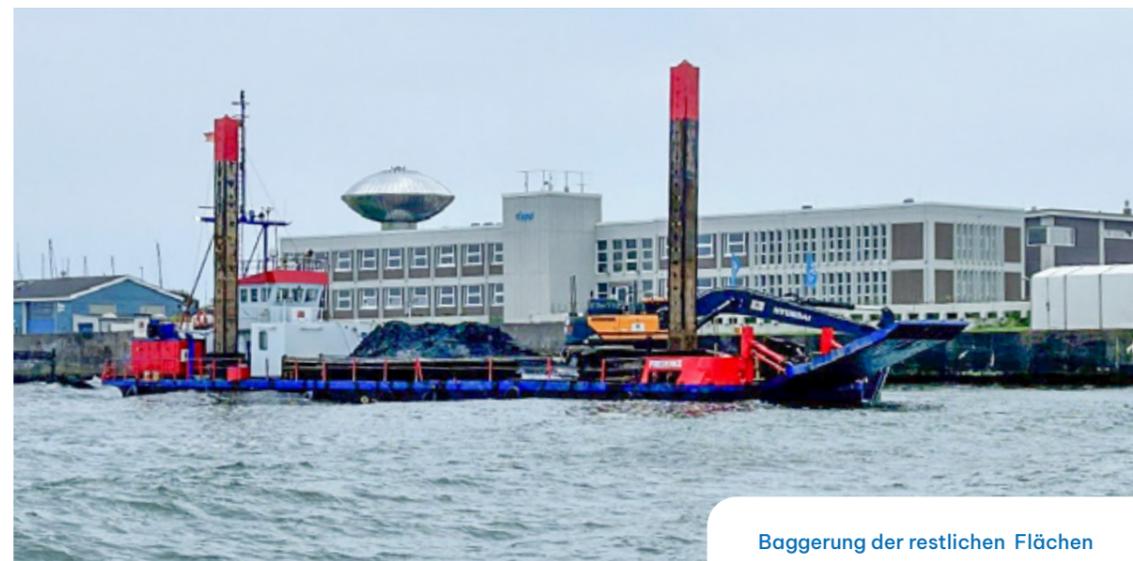
angesiedelten Betreiber der Offshore-Windenergie gerecht zu werden. Die WEP engagiert sich dabei sowohl durch eine Beteiligung am Stammkapital als auch durch den direkten Einsatz von Arbeitskraft.

#### Binnenhafen

Das Jahr 2024 war begleitet von vielen Planungsleistungen im Bereich der Sanierung des Nordostbohlwerkes, Bauwerksprüfungen, Haushaltskonsolidierung und Unterstützung der Planungen des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN.SH) sowie des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe-Nordsee.

Die Projekte „Umbau des Nordosthafens zu einer Segel- und Motorboot-Marina“ sowie „Sanierung des Dünenhafens“ mussten eingestellt werden, da im Haushalt der Gemeinde nicht genügend finan-

zielle Mittel zur Verfügung standen und keine Co-Finanzierungsmittel bereitgestellt werden konnten. Um die Leichtigkeit und Sicherheit des Schiffsverkehrs in der Zufahrt zum Binnenhafen zu verbessern, wurde im Spätsommer 2022 die Vertiefung der Zufahrt zum Binnenhafen eine Bundeswasserstraße geplant und umgesetzt. Die Kampfmittelräumungsmaßnahmen und die Nassbaggerung in der Zufahrt zum Binnenhafen konnten im Herbst 2024 abgeschlossen werden. Aufgrund der Witterung kam es 2023 und 2024 zu vielen Arbeitsausfällen, sodass sich diese Maßnahme über drei Jahre hingezogen hat.



Baggerung der restlichen Flächen in der Zufahrt zum Binnenhafen im September 2024.

### Hochwasserschutzdeich auf dem Nordostbohlwerk

Das Nordostbohlwerk liegt in Eigentum und Zuständigkeit bei der Gemeinde Helgoland. Für den Küstenschutz des sog. Nordostgeländes ist das Land Schleswig-Holstein, vertreten durch den LKN.SH

zuständig. Mit Unterstützung der HGH wurde ein Hochwasserschutzdeich konzipiert, in dessen Planung und Bauausführung eine notwendige Sanierung des Nordostbohlwerkes integriert wird.



Vorentwurf des neuen Hochwasserschutzdeiches.

### Ein neues Projekt: Die Dünenfähre

Die HGH mbH wurde in 2022 von der Gemeinde Helgoland beauftragt, eine Ersatzbeschaffung für die seit 27 Jahren betriebene Dünenfähre „Witte Kliff“ zu planen und durchzuführen. Nach einem intensiven Ausschreibungsverfahren konnte im Dezember 2024 der Bau- und Liefervertrag für eine rein elektrische neue Dünenfähre mit der Werft Ostseestaal aus Stralsund unterzeichnet werden. Die Übergabe an die Gemeinde ist für das Frühjahr 2026 geplant.



Entwurf der Dünenfähre.



## Unternehmerische Potenziale aktivieren

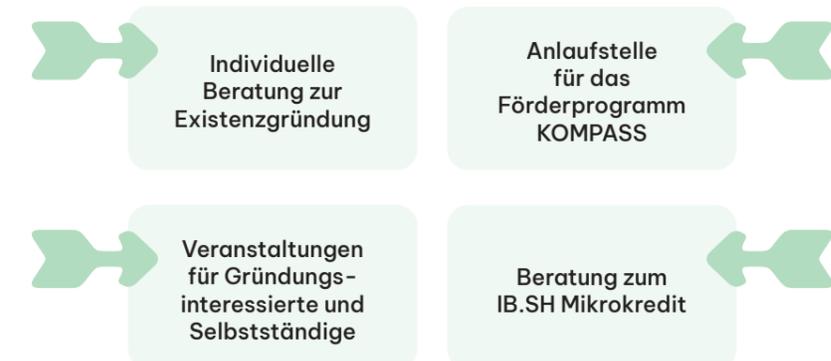
## Unternehmerische Potenziale aktivieren

Existenzgründungen sind ein wesentlicher Motor für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region. Sie schaffen Arbeitsplätze, fördern Innovationen, stärken die Wettbewerbsfähigkeit und tragen zur wirtschaftlichen Vielfalt bei. Gleichzeitig bringen sie frische Impulse in bestehende Branchen, ziehen Talente an und beleben den Unternehmergeist.

Um diese Dynamik im Kreis Pinneberg zu unterstützen, bietet die WEP Gründungsförderung

ein breit gefächertes Angebot für Gründungsinteressierte. Mit fundierten Informationen, individueller Beratung und vielseitigen Vernetzungsmöglichkeiten begleitet sie den Weg in eine nachhaltige Selbstständigkeit. Die Gründungsförderung leistet passgenaue Unterstützung, um Geschäftsideen erfolgreich in die Praxis umzusetzen und die regionale Wirtschaft zu stärken.

### Angebote der WEP Gründungsförderung



### Konstantes Interesse an den Angeboten

Die Nachfrage nach individuellen Einzelberatungen blieb 2024 auf ähnlichem Niveau des Vorjahres. Die WEP Gründungsförderung unterstützte in 22 Einzelgesprächen Gründungsinteressierte auf dem Weg in die Existenzgründung. Infos zum Businessplan und möglichen Gründungsformen waren besonders gefragte Themen. Auch bereits Selbstständige wandten sich mit vielfältigen Herausforderungen an die Gründungsförderung, häufig im Fokus standen das Marketing oder mögliche Fördermittel.

Ergänzt wurde das Angebot durch Veranstaltungen zu vielseitigen Gründungsthemen. Großer Beliebtheit erfreute sich auch im Jahr 2024 das Thema „Businessplan schreiben“. Neu hinzu kam ein Veranstaltungsangebot, das in Kooperation mit der VHS Pinneberg angeboten wurde. Im Fokus standen dabei Grundlagen und Praxistipps zur Existenzgründung. Aufgrund der positiven Resonanz wird die Kooperation in 2025 fortgeführt.

## Förderprogramm KOMPASS wird stark nachgefragt



Mit dem Zuschlag im Sommer 2023 übernahm die WEP die Rolle als offizielle Anlaufstelle für das Förderprogramm „Kompakte Hilfe für Solo-Selbstständige“ (KOMPASS) und begleitet seitdem Solo-Selbstständige bei ihrer beruflichen Weiterentwicklung. Das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderte Programm bietet Solo-Selbstständigen gezielte Unterstützung durch die finanzielle Förderung von Qualifizierungen und Weiterbildungen. Mit einer Kostenübernahme von 90 % (maximal 4.500 Euro) ermöglicht KOMPASS den Ausbau von Fähigkeiten in zentralen Bereichen wie Betriebswirtschaftslehre, Marketing oder Digitalisierung.

Ziel des Programms ist es, die Krisenfestigkeit und Bestandsfähigkeit der Geschäftsideen von Solo-Selbstständigen zu stärken und damit einen wichtigen Beitrag zu ihrer wirtschaftlichen Entwicklung zu leisten.

Die WEP ist eine von bundesweit 31 und in ganz Schleswig-Holstein die einzige KOMPASS-Anlaufstelle. Das Leistungsangebot ist vielfältig: Die WEP Anlaufstelle informiert über die Förderbedingungen, überprüft die Fördervoraussetzungen, identifiziert den individuellen Qualifizierungs- und Weiterbildungsbedarf, unterstützt bei administrativen Vorgängen wie der Antragsstellung und Abrechnung und hilft den Interessierten bei der Suche nach qualitativ hochwertigen Weiterbildungsangeboten.

Im Jahr 2024 war das Interesse am Förderprogramm außerordentlich hoch. So führte die WEP Anlaufstelle 91 KOMPASS-Erstgespräche und hat damit die Planzahlen um ca. 30 % übertroffen. Die stetige Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit waren maßgebliche Faktoren für diesen Erfolg.

### Fakten zu den KOMPASS-Teilnehmenden 2024



Ca. 2/3 der begleiteten Solo-Selbstständigen waren weiblich



Die meisten Teilnehmenden kamen aus den Bereichen Dienstleistung & Beratung, Gesundheit, der Kreativbranche und dem Handwerk



Digitalisierung, Marketing, Prozessoptimierung und digitale Barrierefreiheit waren die beliebtesten Weiterbildungsthemen

Die KOMPASS-Anlaufstelle bei der WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH wird im Rahmen des Programms „KOMPASS – Kompakte Hilfe für Solo-Selbstständige“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus gefördert.

Gefördert durch:



## Mit KOMPASS zur wirtschaftlich erfolgreichen Sprecherin

Ihre besondere Stimme verrät es eigentlich schon: Cornelia Prescher ist von Beruf Sprecherin. Die 50-jährige Pinnebergerin hat sich in ihrem Haus eine professionelle Sprecherkabine mit der nötigen Akustikausstattung und Technik eingerichtet und arbeitet seit August 2022 als Solo-Selbstständige. In ihrem kleinen Homestudio spricht sie vor allem romantische Romane und Thriller als Hörbücher, Imagefilme und eLearnings ein, in professionellen Studios synchronisiert sie Filme und Serien.



Die Pinnebergerin Cornelia Prescher in der Sprecherkabine eines Studios: Hier entstehen zum Beispiel Synchronisationen für Filme und Serien. Zurzeit spricht sie für die bekannte Kinderserie „TKKG“.

gen. Dies war der Punkt, an dem sie so viel zu tun hatte, dass es nicht mehr nebenberuflich ging. Also wagte sie den Sprung in die Vollzeit-Selbstständigkeit.

„Bisher habe ich den Schritt in die Selbstständigkeit nicht bereut. Dennoch“, sagt Cornelia Prescher, „bin ich noch nicht da angekommen, wo ich hin will. Man lernt ja nie aus. Deshalb kam mir das Förderprogramm KOMPASS für die Fortbildung von Solo-Selbstständigen gerade recht.“

Schnell hatte sie recherchiert, dass die WEP als autorisierte KOMPASS-Beratungsstelle für sie als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. „Obwohl ich in der Vorweihnachtszeit anrief, ging alles ganz schnell. Schon Anfang Januar bekam ich die erste längere Beratung über die Voraussetzungen zur Teilnahme an der KOMPASS-Förderung“, erzählt Prescher. Die Sprecherin erfüllte alle Voraussetzungen und wusste auch schon, welche Fortbildung sie machen wollte. „Es ging um eine Online-Fortbildung mit dem Titel ‚Dein profitables Sprecherbusiness‘, also vor allem um wirtschaftliche Komponenten“, erklärt Prescher. Nach eingehender Prüfung stellte die WEP Beratungsstelle ihr den erforderlichen Qualifizierungsscheck aus – quasi die „gesponserte Eintrittskarte“ für den Kurs.

Inzwischen hat Prescher die dreimonatige Weiterbildung abgeschlossen und kann 90 % der 3.000 Euro an Kurskosten als Fördermittel erhalten. „Dazu muss ich verschiedene Unterlagen, die Rechnung und das erlangte Zertifikat einreichen. Da das etwas kompliziert ist, bietet die WEP dazu einen Workshop an und gibt außerdem auch individuelle Unterstützung bei dem Formulkrieg“, berichtet Prescher sichtlich zufrieden und befindet: „Solo-Selbstständige sollten diese Chance wirklich wahrnehmen. KOMPASS ist cool, die Beratung toll und dazu noch kostenlos. Ich werde das ganz bestimmt wiederholen, denn man kann KOMPASS ja jedes Jahr einmal wahrnehmen.“

„Ich bin – wie viele Sprecher – eine Quereinsteigerin“, erzählt Cornelia Prescher. Angefangen hat alles, als die studierte Product Designerin von Sachsen nach Hamburg zog und in der Hansestadt in einer Werbefilmproduktion zu arbeiten begann. „Dort befand man, dass ich eine schöne Stimme habe. Deshalb wurde ich immer wieder mal gefragt, ob ich kurze Textsequenzen einsprechen könnte. Das habe ich gerne gemacht – so gerne sogar, dass ich schließlich das Sprechen professionell machen wollte“, so Prescher weiter. Um finanziell abgesichert zu sein, begann sie damit nebenberuflich. Sie nahm an verschiedenen Sprecher-, Gesangs- und Schauspielausbildungen teil, schaute unter anderem auch zum „Sprecher-Mekka“ Berlin. Dort belegte sie einen Kurs in einer Sprecherschule, bekam ein Coaching und bewarb sich schließlich bei verschiedenen Studios. Es folgten Werbespot-Aufträge, dann auch mehr und mehr Hörbuch- und Synchronisationsanfra-

## Gründungsförderung informiert Auszubildende

Bereits zum zweiten Mal besuchte die WEP Gründungsförderung die Berufsschule Pinneberg und informierte die Schüler über das Thema „Selbstständigkeit im Handwerk“. Im Mittelpunkt standen Einblicke in mögliche Wege der beruflichen Selbstständigkeit – darunter Voraussetzungen, Herausforderungen sowie Unterschiede zwischen Neugründung und Betriebsübernahme. Ziel war es, die Auszubildenden über potenzielle Optionen im Handwerk aufzuklären und Raum für Fragen und Austausch zu bieten.



## WEP beteiligt sich an bundesweiter Gründungswoche

Unter dem Motto „Neugründung. Nachfolge. Unternehmen.“ fand vom 18. bis zum 24. November 2024 deutschlandweit die Gründungswoche statt.

Während der Aktionswoche boten Partner der Gründungswoche eine Vielzahl an Veranstaltungen zum Thema berufliche Selbstständigkeit an. Sie verfolgen das Ziel, ein freundlicheres Gründungsklima in Deutschland zu erreichen.

Die WEP beteiligte sich erneut mit einem breiten und kostenlosen Veranstaltungsangebot. Im Rahmen der Aktionswoche wurden fünf Gründungsveranstaltungen durchgeführt – sowohl online als auch in Präsenz.



### Erfolge in Zahlen 2024

**24** Veranstaltungen mit **120** Teilnehmenden

**22**  
individuelle Einzelberatungen

**91**  
KOMPASS-Erstgespräche

**12**  
Mikrokreditberatungen

## Gründungs- und Technologiezentrum für den Kreis Pinneberg

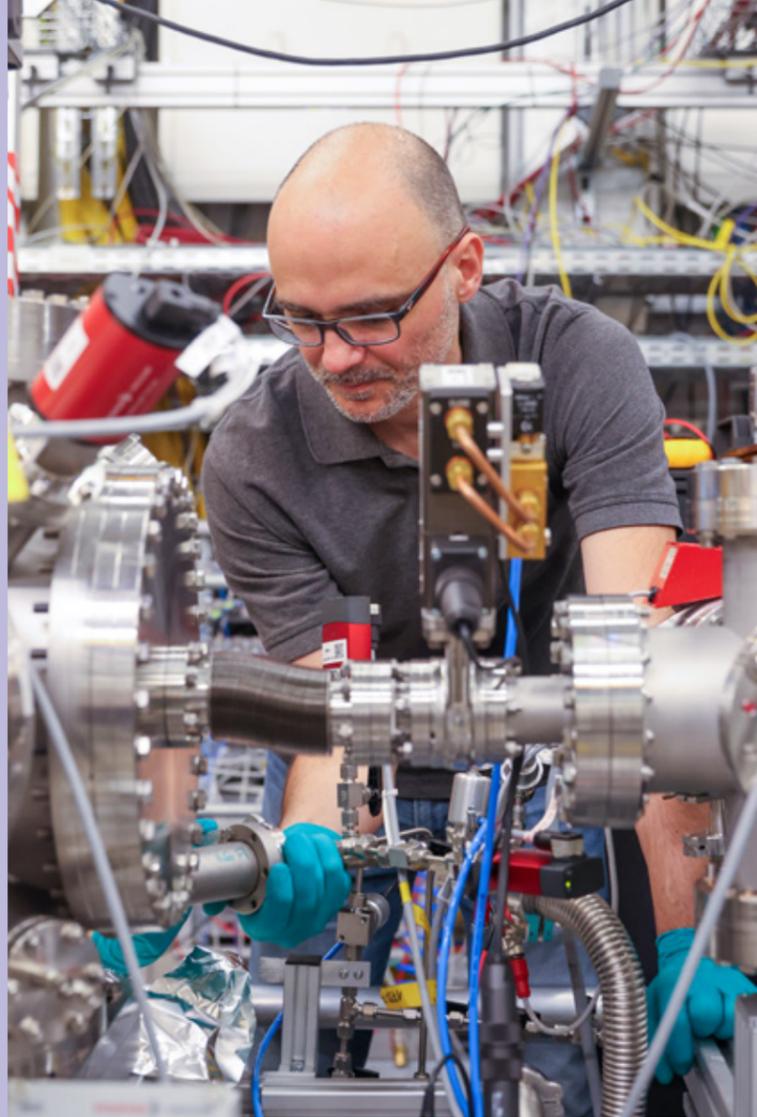
Im Jahr 2024 trieben die WEP, die Stadt Wedel und das Expertenbüro Lennardt und Birner die gemeinsamen Arbeiten zur Umsetzung des Gründungs- und Technologiezentrums (GTZ) in Wedel weiter voran.

Im Rahmen des Projekts wurden Geschäftsführer und Inhaber verschiedener Unternehmen befragt, um ihre Perspektiven in die inhaltliche Ausrichtung des GTZs einzubeziehen. Die Befragung befasste sich u.a. mit noch fehlenden Innovationen im Kreis Pinneberg sowie Einschätzungen zum Gründungspotenzial der Region.

Ergänzende Erhebungen, einschließlich Arbeitsmarktdaten und wirtschaftliche Leistungskennzahlen, bestätigten die Ergebnisse und zeigten, welche Branchen im Kreis stark vertreten sind und Potenzial für Wachstum bieten. Auf dieser Grundlage wurde ein Grobkonzept entwickelt und den zuständigen Gremien der Stadt Wedel sowie des Kreises Pinneberg vorgestellt, die die vorgeschlagenen Maßnahmen unterstützen.



In direkter Elblage soll das GTZ in Wedel realisiert werden.



## Unternehmerische Aktivitäten unterstützen

## Unternehmerische Aktivitäten unterstützen

Die Unternehmen im Kreis Pinneberg haben vielfältige Bedürfnisse, die sie in ihrer täglichen Arbeit und langfristigen Planung beschäftigen. Sie müssen sich den Anforderungen durch aktuelle Marktentwicklungen stellen, vielfältigen Herausforderungen begegnen und die langfristigen Schlüsselthemen der Zukunft angehen. Die WEP ist im stetigen Austausch mit den ansässigen Unternehmen, um deren Herausforderungen

kennenzulernen und gezielt zu unterstützen. Zu den Angeboten der WEP gehören u.a. eine individuelle Beratung für diverse Ansiedlungs- und Umsiedlungsprojekte sowie ein vielfältiges Veranstaltungsangebot, das den Austausch fördert und praxisnahe Impulse setzt. Auch im Bereich Fachkräftesicherung unterstützt die WEP die Unternehmen, um ihre langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

### Ansiedlungsberatung

Der Kreis Pinneberg überzeugt durch seine attraktiven Rahmenbedingungen für erfolgreiche Unternehmen. Geprägt durch eine gute Infrastruktur, qualifizierte Fachkräfte sowie hervorragende Wohn- und Arbeitsbedingungen bleibt der Kreis ein gefragter Standort – auch in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld.

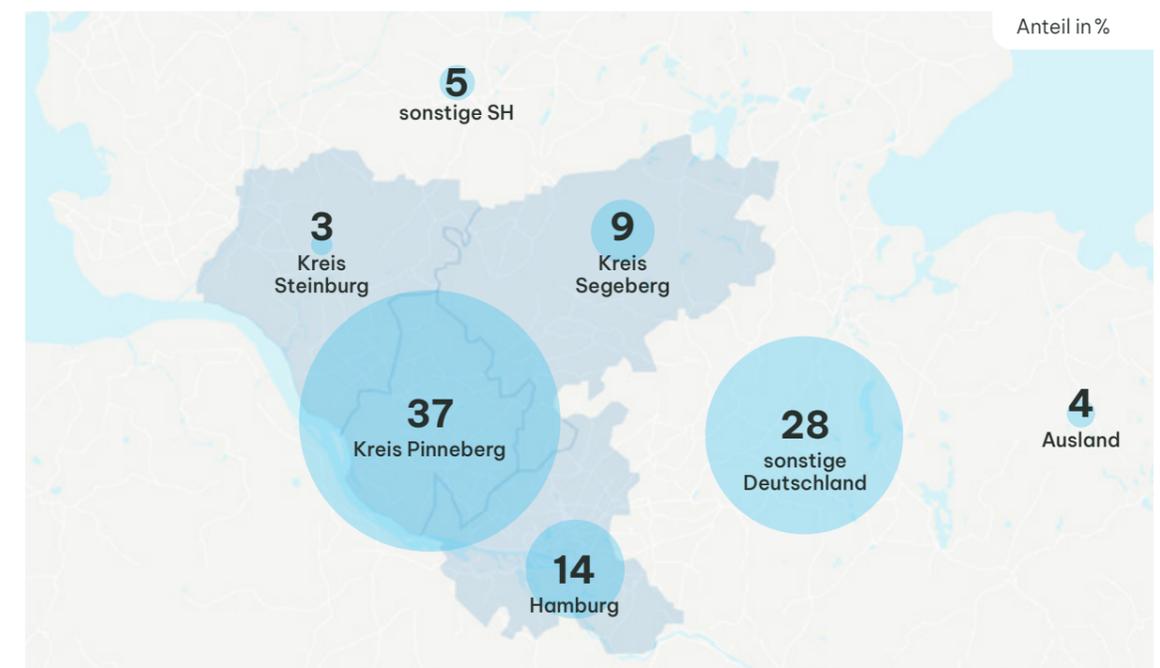
weitere ansiedlungsinteressierte Unternehmen unterstützen. Dennoch ist die Zahl der anfragenden Unternehmen verhaltener als in den Vorjahren.

Gründe dafür können anhaltende Hemmnisse wie hohe Energiekosten und Unsicherheiten an den Kapitalmärkten sein. Die höchste Nachfrage kam nach wie vor von bereits im Kreis ansässigen Unternehmen.

Im Jahr 2024 konnte die WEP 74 Anfragen für Gewerbegrundstücke akquirieren und zahlreiche

### Herkunft der anfragenden Unternehmen in 2024

Quelle: eigene Erhebung

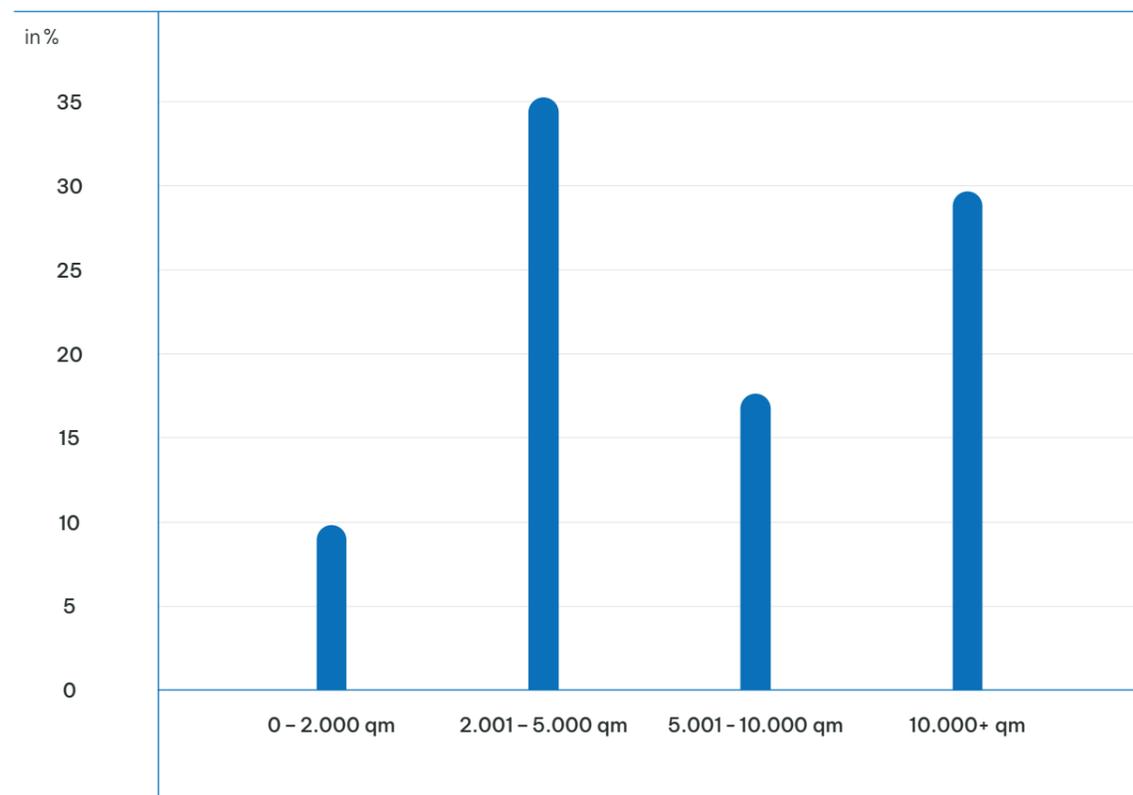


### Mittelgroße Flächen waren besonders gefragt

Die meisten ansiedlungswilligen Unternehmen fragten im Jahr 2024 Flächen im Größenbereich zwischen 2.001–5.000 qm bei der WEP an. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet diese Größen-spanne damit einen Zuwachs von ca. 8 %. Ebenfalls sehr gefragt waren Großflächen, die mindestens 10.000 qm umfassen. Ein erheblicher Anteil dieser Nachfragen ist auf eine Großfläche zurückzuführen, die im EQ Businesspark zur Verfügung steht und ca. 80.000 qm aufweist. Ein starker Rückgang hingegen lag im Jahr 2024 bei kleinen Gewerbegrundstücken bis 2.000 qm vor. Die derzeitige Rezession und Finanzierungsprobleme könnten mögliche Gründe für den allgemeinen Nachfragerückgang sein.

#### Nachgefragte Grundstücksgrößen in 2024

Quelle: eigene Erhebung

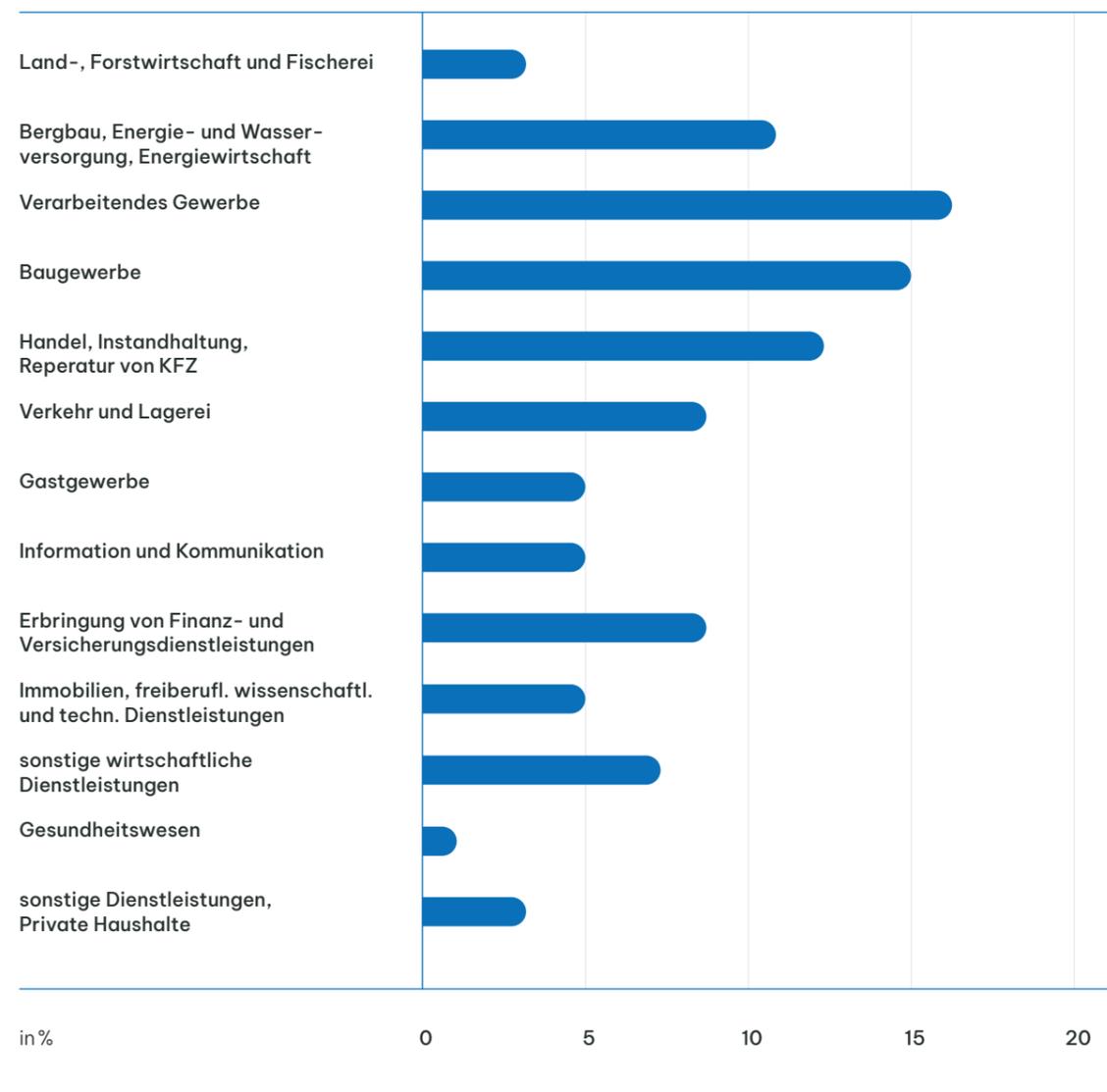


### Grundstücksnachfragen nach Branchen

Im Jahr 2024 erreichten die WEP Anfragen für Grundstücke aus unterschiedlichsten Branchen. Besonders häufig suchten Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe, dem Baugewerbe, dem Handel sowie der Energiewirtschaft nach passenden Gewerbeflächen.

#### Grundstücksnachfrage nach ausgewählten Branchen in 2024

Quelle: eigene Erhebung



## Im Dialog mit Unternehmen

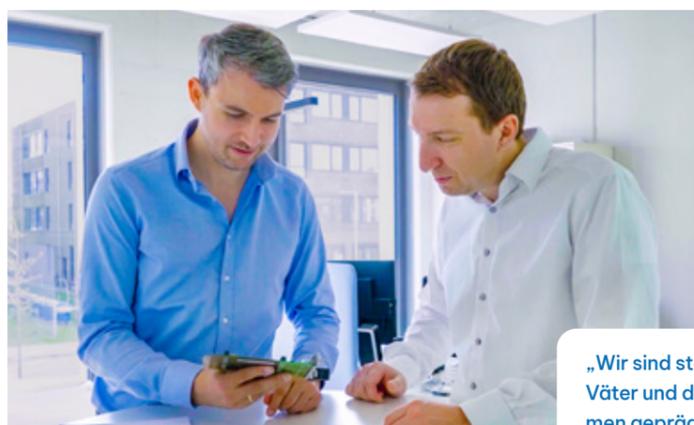
### Unternehmen im Kreis Pinneberg - von Tradition bis Innovation

#### Söhne führen bei TEWS Technologies den Innovationsgeist ihrer Väter fort

Die TEWS Technologies GmbH, gegründet 1973, ist Weltmarktführer für hochspezialisierte Computer Boards und beliefert weltweit Kunden aus Industrie, Medizin, Luft- und Raumfahrt sowie Forschung. So wurden Produkte von TEWS Technologies bereits in Experimenten auf der internationalen Raumstation ISS eingesetzt. Tim Tews und Jan Zimmermann sind vor ein paar Jahren in die Fußstapfen ihrer Väter, die das Unternehmen aufbauten, getreten und führen deren Innovationsgeist, Firmenphilosophie sowie Engagement für Spitzenleistung und Kundenzufriedenheit fort.

Nach nur knapp einem Jahr Bauzeit erfolgte im Dezember vergangenen Jahres der Einzug in einen hochmodernen zweigeschossigen Neubau in Pinneberg. Dieser wurde zusammen mit den Mitarbeitern unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit konzipiert. Auf einer Fläche von 1.700 qm wird dort entwickelt, produziert und der Kundenkontakt in alle Welt gepflegt.

Ebenso wird im Rahmen der Nachwuchsförderung Bachelor- oder Masterstudenten ein Einblick in die Welt der Elektrotechnik gewährt. (whh)



„Wir sind stolz, dass wir die Geschichte unserer Väter und die Werte, mit denen sie das Unternehmen geprägt haben, fortführen dürfen“, betont Jan Zimmermann (links).

Hier geht's zum Film:



#### Witt Produkte vereinen Tradition und moderne Technik

Seit fast 80 Jahren stellt die Witt & Sohn AG Ventilatoren her und entwickelte sich über die Jahrzehnte zu einem der weltweit führenden Akteure in seiner Branche. Witt-Ventilatoren hielten Einzug in den Tunnel- und Straßenbau, in Kraftwerke und Off-shoreanlagen, in Industrieanlagen, in die Umwelttechnologie und den Bereich der erneuerbaren Energien.

Heute verrichten die hocheffizienten Spezialventilatoren aus Pinneberg in den Metros von Paris, Rio, Hongkong und Tokio ebenso ihren zuverlässigen Dienst wie im Sarkophag des Kernkraftwerkes Tschernobyl. Sie sorgen im Europa und Asien verbindenden Eurasia-Tunnel, im alten sowie neuen Elbtunnel und unter dem Autobahndeckel der A 7 für Frischluft. (whh)



Hier geht's zum Film:



Mit Ventilatoren für Biogasanlagen ist Witt & Sohn die Nummer eins im deutschsprachigen Raum.

#### AKKU SYS bietet Energielösungen für die Zukunft

AKKU SYS, 2008 gegründet, ist ein führender Anbieter von Akkumulator- und Batterietechnik und bietet Lösungen für verschiedene Anwendungsbereiche – von Photovoltaikanlagen bis hin zu Batterien für Gabelstapler und USV-Systeme zur netzunabhängigen Stromversorgung. Mit dem Vertrieb von innovativen Energielösungen trägt das Unternehmen aktiv zur Energiewende bei und fördert die effiziente Nutzung von Energiespeichern in Gewerbe, Industrie, öffentlichen Einrichtungen sowie Privathaushalten.

Die AKKU SYS-Gruppe hat ihren Hauptsitz in Halstenbek und ist an 15 Standorten in Deutschland und Europa mit mehr als 250 Mitarbeitenden vertreten.



Hier geht's zum Portrait:



Unternehmen stehen vor vielseitigen Herausforderungen

Zunehmende Bürokratie als Hindernis

Die Vielzahl an bürokratischen Vorschriften erschweren unser Dasein, macht Ulf Krohn, Inhaber der Heinrich Krohn Baumschule, deutlich. „Zu Zeiten meines Vaters als Inhaber wurde die Büroarbeit an eineinhalb Tagen erledigt. Jetzt wird sie von drei Vollzeitkräften gemacht und wir werden nicht fertig. Der Bürokratieaufwand hat sich verzehnfacht“, berichtet der Baumschuler.

Ulf Krohn spricht von einem „unheimlichen bürokratischen Wahnsinn“ durch politische Vorgaben auf Bundes- und EU-Ebene. „Ich muss jetzt entscheiden, was ich in den nächsten Jahren verkaufen will, ohne zu wissen, ob ich es überhaupt verkaufen kann, weil neue Vorschriften hinzugekommen sind“, so Krohn. (Auszug WEP Report 05/2024)



Ulf Krohn ist Baumschuler mit großer Leidenschaft. Er führt den Familienbetrieb seit 2004. Doch bürokratische Hürden erschweren ihm den Betriebsalltag.

Hier geht's zum Portrait:



Unsichere Förderlandschaft bremst das Handwerk



Marc Rathjens, Inhaber gleichnamiger Zimmererei-Holzbau GmbH, hält sich in Sachen Förderungen stetig auf dem Laufenden. „Hier den Überblick zu behalten, ist momentan gar nicht so leicht, weil sich ständig was ändert, gestrichen oder neu aufgelegt wird. Auch die Kunden sind deshalb ziemlich verunsichert und warten mit ihren Aufträgen länger ab. Das ist – übrigens ebenso wie die überbordende Bürokratie – ein ziemliches Ärgernis für uns“, kritisiert Marc Rathjens und hofft, wie viele seiner Handwerkskollegen, auf baldige Besserung.

(whh/Auszug WEP Report 09/2024)

Hier geht's zum Portrait:



Fachkräftemangel und globaler Wettbewerb fordern heraus

Insgesamt 500 Mitarbeiter gehören zur großen Witt-Familie und machen sich dafür stark, dass das Geschäft läuft. „Ein Problem ist der Fachkräftemangel in Deutschland“, berichtet der langjährige kaufmännische Geschäftsleiter Karsten Witt. Der Betrieb habe zwar den Vorteil, im Kreis Pinneberg und somit im Hamburger Speckgürtel ansässig zu sein. Hier gebe es mehr hochqualifizierte Fachkräfte als anderswo und die Verkehrsanbindungen und die Freizeitmöglichkeiten seien gut. Aber heutzutage sei es auch hier schwieriger, Fachpersonal und Auszubildende zu finden. (whh/Auszug WEP Report 03/2024)



Schwieriger geworden ist es nicht nur für die Personalabteilung, sondern auch für den Vertrieb in den Absatzmärkten. „Der globale Wettbewerb ist im Laufe der Jahre wirklich hart geworden“, weiß der frisch pensionierte Karsten Witt aus eigener Erfahrung zu berichten.

Hier geht's zum Portrait:



Attraktive Ausbildung als Schlüssel für die Zukunftssicherung

SALVANA, ein Tiernahrungshersteller im WEP Gewerbegebiet Klein Offenseth-Sparrieshoop, wurde 2024 erneut von der IHK Kiel als „Top Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet. Die Azubis schätzen den Teamgeist, flexible Arbeitszeiten und spannende Projekte, etwa die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Pferdeleckerlis. Besonders begeistern sie sich für Sprachkurse in Irland und die Azubi-Betriebsausflüge. Die familiäre Atmosphäre und Kultur der Wertschätzung spielen für sie eine große Rolle. „Unser Ziel ist, dass sich unser Nachwuchs wohlfühlt, eine erstklassige Ausbildung erhält und uns erhalten bleibt“, so Personalleiterin Jannike Hirth. SALVANA muss sich um Bewerber keine Sorgen machen – viele kommen aus eigener Initiative aufgrund des guten Rufs. (Auszug WEP Report 09/2024)



Hier geht's zum Portrait:



## WEP Veranstaltungen

Die Förderung und Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen sowie Selbstständigen ist ein wichtiges Angebot der WEP. Durch Veranstaltungen und Netzwerktreffen bietet die WEP nicht nur praktische Impulse, sondern schafft auch Plattformen für Aus-

tausch, Inspiration und Weiterentwicklung. Im Jahr 2024 bot die WEP zahlreiche Veranstaltungen, die bei den Teilnehmenden auf große Resonanz stießen. Die Bandbreite der behandelten Themen war vielfältig.

### Impulse zur Fachkräftegewinnung

Gemeinsam mit dem Welcome Center Schleswig-Holstein widmete sich die WEP dem Fachkräftemangel. Unter dem Titel „Zukunft sichern: Internationale Fachkräfte für Ihr Unternehmen“ erhielten die ca. 50 Teilnehmenden in Vorträgen und Diskussionen umfassende Informationen zur Fachkräfteeinwanderung.

Rechtliche Rahmenbedingungen wurden ebenso thematisiert wie die Integration der internationalen Arbeitskräfte in den Betrieb. Praxisbeispiele aus dem Kreis Pinneberg, eine Videobotschaft des schleswig-holsteinischen Wirtschaftsministers Claus Ruhe Madsen und ein lebendiger Austausch komplettierten das Programm.



### Digitale Transformation erfolgreich gestalten

Bei der Veranstaltung „Digital in die Zukunft“, organisiert von der WEP und der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH), erhielten Unternehmen Impulse zur digitalen Transformation. Rund 40 Teilnehmer aus kleinen und mittleren Unternehmen erfuhren, wie sie Digitalisierung strategisch angehen können, um Prozesse effizienter zu gestalten und neue Geschäftsmöglichkeiten zu erschließen. Im Fokus standen praxisorientierte Vorträge und Best-Practice-Beispiele. Experten zeigten, wie Unternehmen einfach und kostengünstig digitale Prozesse umsetzen können. Zudem wurden erfolgreiche Erfahrungen aus der Praxis vorgestellt und Lösungen zur Integration neuer Technologien und Arbeitsabläufe erläutert.



Neben den fachlichen Inputs konnten sich die Teilnehmer auch über Fördermöglichkeiten informieren und in einem anschließenden Austausch von Erfahrungen und Ideen profitieren.

## Wertvolle Impulse und Austausch: Vielfältige Veranstaltungen für Selbstständige

### Drostei-Treffen mit Fokus auf Social Media und Weiterbildung

Beim WEP Nachmittag der Selbstständigkeit in der Pinneberger Drostei wurden Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung sowie die Bedeutung von Social Media für Selbstständige thematisiert. Konkrete Tipps zur effektiven Nutzung der sozialen Kanäle sowie praxisnahe Beispiele boten den Teilnehmenden wertvolle Impulse. Das positive Feedback führte zur Planung weiterer Treffen.



### KI, Kundenfokus und Netzwerken beim Jungunternehmertreffen

Im Juni stand eine Veranstaltung ganz im Zeichen von Künstlicher Intelligenz (KI) und effizienter Kundenfokussierung. Ein Highlight war ein praxisorientierter Vortrag zum Einsatz von KI für Marketing und Geschäftsprozesse. Ergänzt wurde dies durch eine Netzwerkrunde, die den Teilnehmenden Gelegenheit bot, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.



### WEP Impulsfrühstück: Alles rund um die E-Rechnung

Beim WEP Impulsfrühstück „Die E-Rechnungspflicht kommt“ wurden Selbstständige über die neuen gesetzlichen Anforderungen zur digitalen Rechnungsstellung aufgeklärt. Ein praxisnaher Impulsvortrag lieferte Infos, wie Unternehmen die Umstellung erfolgreich meistern können und welche Tools dabei unterstützen. Die rege Teilnahme und die Vielzahl an individuellen Fragen zeigten die Relevanz dieses Themas für Selbstständige.



### Strategien für Akquise und Kundenbindung

Ein WEP Nachmittag der Selbstständigkeit im November kombinierte Impulsvorträge und Workshops zu den Themen Kundenakquise und -bindung. Praxisnahe Ansätze halfen den Teilnehmenden, Strategien für ihre individuellen Bedürfnisse zu entwickeln. Besonders die Möglichkeit, eigene Herausforderungen zu reflektieren, schätzten die Teilnehmenden.





## Gemeinsam die Zukunft der Region gestalten

## Gemeinsam die Zukunft der Region gestalten

Für die nachhaltige Entwicklung und Zukunftsfähigkeit des Kreises Pinneberg sowie der gesamten Region sind Kooperationen und die Netzwerkarbeit von entscheidender Bedeutung. Die WEP engagiert sich in verschiedenen Zusammen-

schlüssen und Projekten. Diese verfolgen u.a. die Ziele, wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen weiter auszubauen, Unternehmen und Arbeitskräfte anzuziehen und die Erwerbsbeteiligung zu fördern.

### Regionale Kooperation Westküste

Im Jahr 2012 riefen die vier Kreise Pinneberg, Dithmarschen, Nordfriesland und Steinburg die Regionale Kooperation Westküste ins Leben. Gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungsgesellschaften dieser Kreise und den Industrie- und Handelskammern zu Flensburg und Kiel verfolgt

sie das Ziel, die regionale Wirtschaftsstruktur nachhaltig zu stärken. Im Fokus der Zusammenarbeit stehen projektbezogene Ansätze in zentralen Bereichen wie der Gewerbeflächenentwicklung, um langfristig Wachstum und Entwicklung zu fördern.



Für die Umsetzung dieser gemeinsamen Projekte ist eine effektive Koordination unerlässlich. Diese Aufgabe übernimmt seit 2014 das Regionalmanagement Westküste, das bei der PGN Projektgesellschaft Norderelbe angesiedelt ist. Die Arbeit des Regionalmanagements wird von den Partnern der Westküste sowie durch Fördermittel aus dem Landesprogramm Wirtschaft

unterstützt. Damit bildet es die zentrale Plattform für die erfolgreiche Umsetzung gemeinsamer Projekte und die Stärkung der Region als Wirtschaftsstandort.



Die PGN ist eine Tochtergesellschaft der WEP Wirtschaftsförderung und der Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH (EGW).

## Aus den Projekten der Regionalen Kooperation

### Fördermittel für neue Projekte

Das Regionalbudget in Schleswig-Holstein stärkt regionale Kooperationen und unterstützt Projekte mit regionaler Wirkung. Die Förderung erfolgt im Rahmen des Landesprogramms Wirtschaft 2021-2027. Für die Region Westküste bietet das Budget die Möglichkeit, Projektansätze aus dem Regionalen Entwicklungskonzept und dem Arbeitsprogramm der Regionalen Kooperation

Westküste schneller umzusetzen. Ziel ist die Stärkung der Wirtschaftsstruktur entlang der Landesentwicklungsachse A23/B5.

In den Förderperioden 2017-2020 und 2021-2023 konnten bereits zahlreiche Projekte realisiert werden. Im dritten Förderzeitraum (2024-2026) stehen dafür bis zu 900.000 Euro zur Verfügung.

Im Jahr 2024 konnten zu den bisherigen Projekten drei weitere akquiriert werden:

Projekttitle	Projektträger	Bewilligungszeitraum
Regionalmarketing Energieküste 2024-2026	Wirtschaftsförderungs- gesellschaft Nordfriesland mbH	01.01.2024 - 31.12.2026
BeCircle – Kreislaufwirtschaft an der Westküste	Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH	01.01.2024 - 31.07.2025
GEMO Westküste 3.0	Projektgesellschaft Norderelbe mbH	01.08.2024 - 31.12.2025

## Unterstützung von Ansiedlungsvorhaben durch vielfältige Projekte

### Regionalmarketing Energieküste 2024-2026

Die Westküste Schleswig-Holsteins entwickelt sich zu einem führenden Standort für erneuerbare Energien. 2019 gründeten die Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg die Plattform „Energieküste“, um ihre Expertise zu bündeln und den Wirtschaftsstandort zu stärken. Das Projekt „Regionalmarketing Energieküste 2024-2026“ zielt auf

den Ausbau des Regionalmarketings ab, insbesondere in den Bereichen Fachkräfte und Nachhaltigkeit, außerdem auf die „grüne Transformation“ der Wirtschaft im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien sowie auf eine intensivere Vernetzung mit den regionalen und landesweiten Marketingaktivitäten.

### BeCircle – Kreislaufwirtschaft an der Westküste

Das „Klimaschutzprogramm 2030“ des Landes Schleswig-Holstein fordert Industrieunternehmen zu einer Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen um durchschnittlich 38 % bis 2030 auf. Das Projekt „BeCircle“ unterstützt dieses Vorhaben, indem es Synergiepotenziale zwischen Industrieunternehmen an der Westküste identifiziert. Ziel des Projekts ist es, regionale

Kooperationsmöglichkeiten zu nutzen und den Ressourceneinsatz der Unternehmen zu optimieren. Durch die Minimierung von Treibhausgas-Emissionen, Abfällen und ungenutzten Nebenprodukten soll eine Kreislaufwirtschaft gefördert werden, die den Energie- und Ressourcenverbrauch senkt und gleichzeitig eine nachhaltige Produktion ermöglicht.

### GEMO Westküste 3.0

Die Energiewende und der Ausbau erneuerbarer Energien bieten Chancen für zusätzliche Wertschöpfung in der Region. Um diese zu nutzen, müssen die veränderten Anforderungen von Unternehmen sowie die zunehmende Flächenknappheit berücksichtigt werden. Der digitale Flächenatlas „GEMO Westküste“ soll

dabei helfen, geeignete Flächen für energieintensive gewerbliche Nutzungen und weitere energiewirtschaftlich sinnvolle Angebote, wie Batteriespeicher, zu identifizieren. Zudem sollen Handlungsempfehlungen für die planungs- und baurechtliche Umsetzung der räumlichen Entwicklung erarbeitet werden.

## Gemeinsam stark für die Energiezukunft

Unter dem gemeinsamen Dach der „Energieküste“ präsentieren die Westküstenkreise in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern ihr herausragendes Potenzial im Bereich erneuerbarer Energien.

Auch im Jahr 2024 war die Energieküste bundesweit auf bedeutenden Fachmessen vertreten, darunter die Hannover Messe, die WindEnergy sowie die Expo Real in München.



## 6. Regionalkonferenz: Nachhaltig Wirtschaften und Handeln

Über 100 Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft trafen sich am 4. September 2024 in Heide zur 6. Regionalkonferenz der Regionalen Kooperation Westküste.

Unter dem Titel „Nachhaltig Wirtschaften und Handeln“ wurden die Chancen der Energiewende und die Transformation der Westküste diskutiert.

Staatssekretärin Julia Carstens hob die Region als Vorreiterin der Energiewende hervor, während Dithmarschens Landrat Thorben Schütt und Elfi Heesch, Landrätin des Kreises Pinneberg und Vorsitzende der Kooperation, die Bedeutung von Unterstützung durch Land und Bund betonten. Regionale Unternehmen wie Holcim und Sasol gaben Einblicke in nachhaltiges Wirtschaften.



Eine Gesprächsrunde drehte sich um die Frage: Was braucht die Energieküste für nachhaltiges Wachstum?

## Verkehrsforum Westküste feiert Jubiläum

Das Verkehrsforum Westküste feierte 2024 sein 10-jähriges Bestehen. Unter dem Motto „Zwischen Enthusiasmus und Ernüchterung: Wie steht es um die Mobilitätsprojekte an der Westküste?“ wurden am 11. November 2024 in Itzehoe zentrale Themen der vergangenen Jahre bilanziert.

Ein „Zukunftstalk Mobilität“ lenkte den Blick auf anstehende Herausforderungen: Fachleute aus Wirtschaft, Verkehr und Politik diskutierten, in welchem Maße Verkehrsträger und Mobilitätskonzepte auf die sich verändernden Rahmenbedingungen ausgerichtet sind.



Die Regionale Kooperation Westküste fasste ihre Forderungen in einem Positionspapier zusammen. Zentrale Punkte des Papiers sind z.B. der nachhaltige Gütertransport oder die Beschleunigung von Planungsverfahren.

## 6. Infrastrukturforum Energieküste

Am 28. November 2024 trafen sich über 160 Experten zum 6. Infrastrukturforum Energieküste in Brunsbüttel, um die Zukunft der Wasserstoffwirtschaft an der Westküste zu diskutieren. Ein zentrales Thema war das Flächenmanagement für die Energiewende. Im Fokus stand das Projekt „GEMO Westküste 3.0“, das den digitalen

Flächenatlas erweitert und auf die Energieinfrastruktur ausgerichtet ist.

Die Veranstaltung verdeutlichte die Schlüsselrolle der Westküste bei der Umsetzung innovativer Energieprojekte in der bundesweiten Energiewende.



Beim abschließenden Podiumsgespräch betonte Staatssekretär Joschka Knuth die Ambition, Schleswig-Holstein zum ersten klimaneutralen Industrieland zu machen.

## Neue berufliche Perspektiven für Frauen mithilfe der WEP Beratungsstelle FRAU & BERUF



Das landesweite Projekt FRAU & BERUF zielt darauf ab, Frauen dabei zu unterstützen, ihre beruflichen Perspektiven zu erweitern und ungenutzte Potenziale zu entfalten. Das Angebot der WEP Beratungsstelle hilft Frauen, Herausforderungen beim Wiedereinstieg ins Berufsleben zu meistern, berufliche Neuorientierungen zu planen oder ihre Position auf dem Arbeitsmarkt zu stärken. Gleichzeitig trägt das Projekt dazu bei, den Fachkräftebedarf in der Region zu decken.

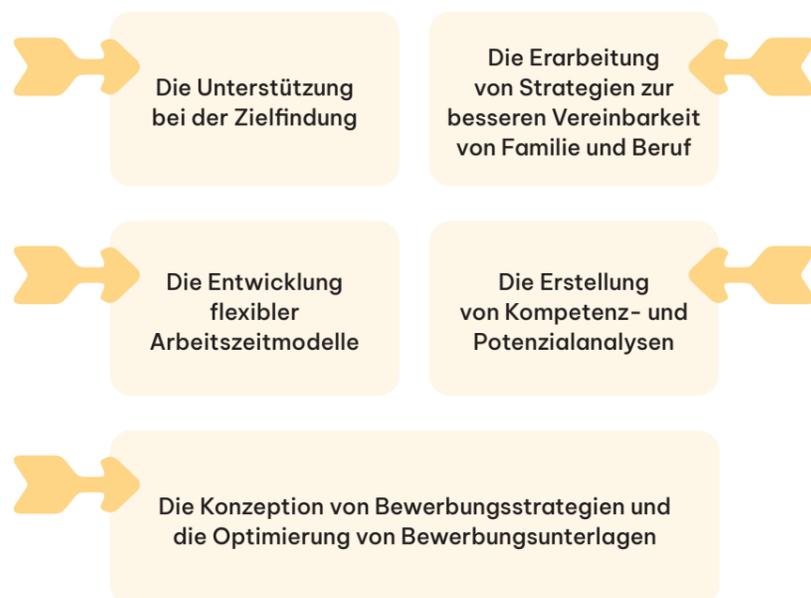
Im Jahr 2024 nutzten 143 Frauen aus dem Kreis Pinneberg die Möglichkeit einer individuellen Einzelberatung zu beruflichen Themen.

Wie in den Vorjahren war das Empowerment der Ratsuchenden ein zentrales Ergebnis der Beratungs-

arbeit. Zahlreiche Frauen erkannten ihre Potenziale und nutzten sie für neue berufliche Wege. Besonders häufig suchten Frauen aus dem pädagogischen Bereich sowie Frauen ab Mitte 50 Unterstützung – Letztere oftmals vor dem Hintergrund persönlicher Umbrüche oder erfahrener Altersdiskriminierung.

Ein Großteil der Beratungen fand erneut bei den diversen Netzwerkpartnern im Kreis statt. In 2024 konnten neue Beratungsorte in Wedel und Elmshorn etabliert werden, um kreisweit den Zugang zum Angebot weiter auszubauen. Besonders in der zweiten Jahreshälfte nahm die Nachfrage nach Online-Beratungen deutlich zu, wodurch das Angebot noch flexibler gestaltet werden konnte.

Zu den häufigsten Beratungsthemen 2024 zählten:



## Austausch zum Equal Pay Day: Arbeitszeitmodelle und Chancengleichheit



Am 6. März 2024 lud die WEP Beratungsstelle FRAU & BERUF gemeinsam mit der Stadt Barmstedt zu einem Austausch anlässlich des Equal Pay Day ein – dem internationalen Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Männern und Frauen. Im Fokus der Veranstaltung standen Modelle zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Teilnehmenden diskutierten über flexible Arbeitsformen sowie die gleichberechtigte Aufteilung von Erwerbstätigkeit, Care-Arbeit und Freizeit.

Der Equal Pay Day 2024 rückte insbesondere die ungleiche Verteilung der Erwerbszeiten zwischen den Geschlechtern in den Mittelpunkt – ein zentraler Faktor für den durchschnittlichen Verdienstunterschied von 18 %. In der Diskussion wurden Ansätze aufgezeigt, wie eine ausgewogenere Zeitznutzung zur Reduzierung dieser Lohnlücke beitragen kann.

## Förderung der Vielfalt auf dem Arbeitsmarkt



Die Interkulturelle Woche (IKW) ist eine jährlich stattfindende Veranstaltungsreihe in der Bundesrepublik, die auf die Förderung von Vielfalt, Toleranz und ein friedliches Zusammenleben in der Gesellschaft abzielt. Vom 21. bis 29. September 2024 fanden deutschlandweit in

beinahe 700 Städten zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der IKW statt. Die WEP Beratungsstelle FRAU & BERUF beteiligte sich 2024 abermals an der Aktionswoche. Angeboten wurden praxisnahe Beratungen für Frauen zum Thema Bewerbungcheck.

## Erfolge in Zahlen 2024

143 64

Erstberatungen davon bisher nicht erwerbstätig (stille Reserve)

Das Projekt FRAU & BERUF ist Teil des Landesprogramms Arbeit 2021–2027. Das Landesprogramm Arbeit 2021–2027 wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) und des Landes Schleswig-Holstein kofinanziert.



## Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer

Der Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer dient als Plattform für den regelmäßigen Austausch zwischen der WEP und den Wirtschaftsförderungen der WEP Kommunalholding. Ziel ist es, gemeinsame Herausforderungen zu identifizieren, Best Practices zu teilen und kooperative Projekte zu initiieren. Thematischer Schwerpunkt in 2024 war die gemeinsame Standortkampagne.

In den neun Sitzungen 2024 standen außerdem folgende Themen im Fokus:

- Standortentwicklung und Ansiedlungsstrategien, z.B.**

  - Austausch über aktuelle Gewerbeflächenentwicklungen
  - Entwicklungen im Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg
  - Vergabekriterien für Gewerbegrundstücke
- Regionalentwicklung, z.B.**

  - Regionalökonomische Effekte durch Großansiedlungen
- Standortmarketing, z.B.**

  - Vorstellung der Ergebnisse von Unternehmensbefragungen und Veranstaltungen
  - Gemeinsamer Messeauftritt Expo Real
  - Sonstige gemeinsame Messeauftritte und -besuche

Der Arbeitskreis trifft sich regelmäßig, um neue Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung im Kreis und in den Kommunen zu setzen und Synergien zu nutzen. Die enge Zusammenarbeit trägt dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit des Kreises nachhaltig zu stärken.

## WEP ist Partner im VdW.SH

Der Verband der Wirtschaftsförderungen in Schleswig-Holstein (VdW.SH) wurde im Februar 2023 von lokalen und regionalen Wirtschaftsförderungen ins Leben gerufen. Die WEP ist eine der insgesamt 15 zum Verband zugehörigen Wirtschaftsförderungen. Als Interessensvertretung agiert der Verband gegenüber Land, Bund, EU sowie weiteren Institutionen und Verbänden. Darüber hinaus dient er als Plattform für Erfahrungsaustausch und Weiterbildung, um die Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderungen zu stärken. Gleichzeitig fungiert der VdW.SH als gemeinsames Sprachrohr, das die Kommunikation und Sichtbarkeit zentraler Wirtschaftsthemen fördert – stets mit dem Ziel, die schleswig-holsteinischen Unternehmen zu unterstützen und den Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein nachhaltig zu stärken.

Der Verband der Wirtschaftsförderungen in Schleswig-Holstein (VdW.SH) wurde im Februar 2023 von lokalen und regionalen Wirtschaftsförderungen ins Leben gerufen. Die WEP ist eine der insgesamt 15 zum Verband zugehörigen Wirtschaftsförderungen. Als Interessensvertretung agiert der Verband gegenüber Land, Bund, EU sowie weiteren Institutionen und Verbänden. Darüber hinaus dient er als Plattform für Erfahrungsaustausch und Weiterbildung, um die Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderungen zu stärken. Gleichzeitig fungiert der VdW.SH als gemeinsames Sprachrohr, das die Kommunikation und Sichtbarkeit zentraler Wirtschaftsthemen fördert – stets mit dem Ziel, die schleswig-holsteinischen Unternehmen zu unterstützen und den Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein nachhaltig zu stärken.

Die Wirtschaftsförderungen im VdW.SH unterstützen die Klima- und Wirtschaftsziele des Landes und sprechen sich gleichzeitig für wichtige unterstützende Maßnahmen aus:

“

- Die Flächenplanung des Landes sollte Energieinfrastruktur und Industrieflächenentwicklung gemeinsam fördern, um den Wettbewerbsvorteil der Region zu stärken.
- Die Transformation Schleswig-Holsteins zum klimaneutralen Industrieland soll verstärkt zu Unternehmensansiedlungen führen.
- Der Verband der Wirtschaftsförderungen bietet der Landesregierung Unterstützung als Strategie- und Umsetzungspartner, um die regionale und lokale Wirtschaftspolitik effektiv zu verankern.



“

- Erneuerbare Energien sollten nicht nur in den Süden exportiert, sondern für mehr Wertschöpfung im eigenen Land genutzt werden.
- Eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik erfordert eine gezielte Gewerbeflächenstrategie und die Förderung interkommunaler Kooperationen sowie lokaler Wirtschaftsförderungen.
- Hochschulnahe Standorte sollen durch Innovationsquartiere gestärkt werden, um Fachkräfte und Unternehmen mit Hochschulen zu vernetzen.



## Dem Standort ein wirtschafts- freundliches Gesicht geben

## Dem Standort ein wirtschafts- freundliches Gesicht geben

Ein überzeugendes Standortmarketing ist essenziell, um als attraktiver Wirtschaftsstandort wahrgenommen zu werden. Ziel ist es, das Image der Region positiv zu prägen und sowohl Unternehmen als auch Fachkräfte anzusprechen. Dies trägt nicht nur zur wirtschaftlichen Dynamik bei,

sondern fördert auch die langfristige Entwicklung des Standortes. Die WEP setzt gezielte Maßnahmen ein, um die wirtschaftsfreundlichen Rahmenbedingungen und Chancen des Kreises sichtbar zu machen und so zur Stärkung der Region beizutragen.

### Nutzen von vielfältigen Kommunikationskanälen

Die WEP kommunizierte im Jahr 2024 über diverse Kanäle relevante Wirtschaftsthemen, Informationen

über den Standort und die attraktiven Rahmenbedingungen des Kreises.



Die **Website** kreis-pinneberg-wirtschaft.de dient als zentrale Informationsquelle über den Wirtschaftsstandort. Sie bietet aktuelle Kennzahlen, betont Standortvorteile und beantwortet zentrale Fragen z.B. zu Gewerbeflächen und Lebensqualität im Kreis.



Der monatliche **WEP Report** informierte 2024 in 75 Artikeln über regionale wirtschaftliche Entwicklungen, Fördermöglichkeiten und gewährte mit Portraits spannende Einblicke in ansässige Unternehmen.



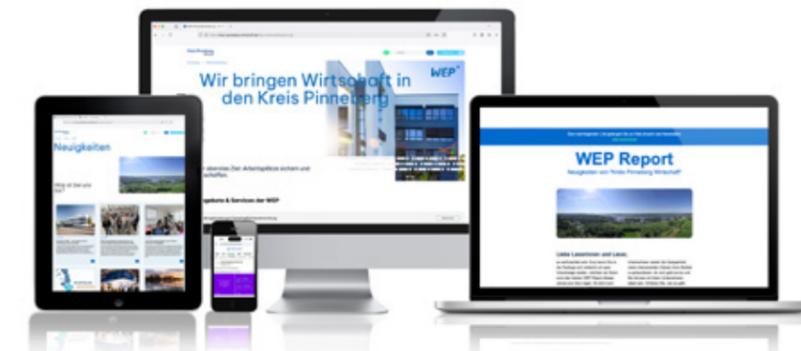
Mit sechs **Unternehmensvideos** ermöglichte die WEP authentische Einblicke in die Unternehmenslandschaft des Kreises Pinneberg. Unternehmer, Fachkräfte und Auszubildende teilen darin ihre Perspektiven und zeigen, warum für sie der Kreis Pinneberg ein attraktiver Standort ist.



Über die **Social-Media-Kanäle** kommunizierte die WEP vielseitige Themen, Fakten und Veranstaltungsinfos, um die Wahrnehmung des Kreises Pinneberg als dynamischen und attraktiven Wirtschaftsstandort zu stärken.



Durch die **Teilnahme an Fachmessen** präsentierte die WEP den Kreis Pinneberg mit Gemeinden und Partnern. Direkte Gespräche und gezieltes Networking fördern den Austausch mit Investoren, Fachkräften und Unternehmen.



## Startschuss für die Standortkampagne

Mit einer erfolgreichen Auftaktveranstaltung startete im Juni 2024 die Standortkampagne für den Kreis Pinneberg. Ziel ist es, die wirtschaftlichen

Stärken der Region hervorzuheben und den Kreis als attraktiven Standort für Unternehmen und Fachkräfte zu präsentieren.



150 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung kamen in der Nordakademie Elmshorn zusammen, um den offiziellen Start der von der WEP, den Kommunen der WEP Kommunalholding und dem Kreis Pinneberg entwickelten Kampagne zu feiern.

Im Zentrum der Kampagne steht die Website [www.kreis-pinneberg-wirtschaft.de](http://www.kreis-pinneberg-wirtschaft.de), die umfassende Informationen über den Wirtschaftsstandort bietet. Ein besonderen Mehrwert bietet der „Content Hub“ – ein digitaler Baukasten mit Fotos, Videos und Textbausteinen, die Unternehmen und Kommunen kostenlos für eigene Werbe- und PR-Maßnahmen nutzen können. So wird die Sichtbarkeit des Standortes erhöht und die regionale Vernetzung gefördert.

Die Resonanz auf die Kampagne ist durchweg positiv. Zahlreiche Unternehmen zeigten bereits vor dem offiziellen Start Interesse, beteiligten sich an ersten Videodrehs und nutzen die bereitgestellten Kommunikationsmittel.



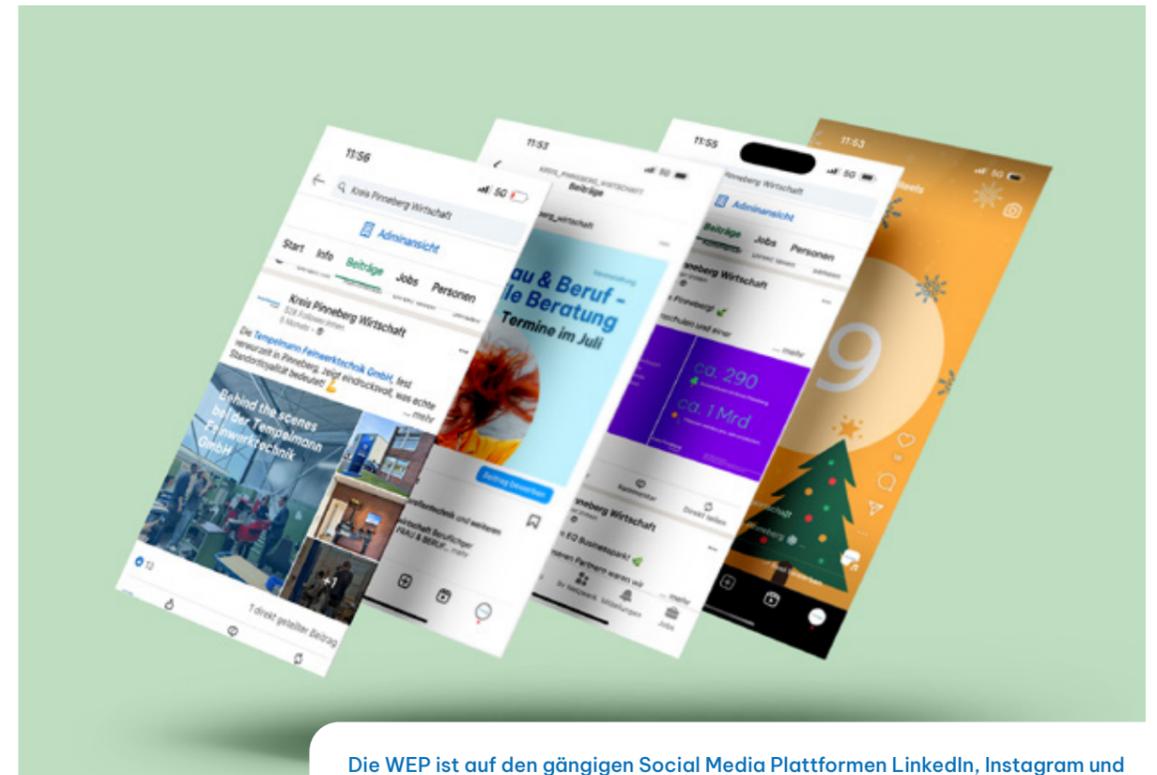
Der Hashtag #kreispinnebergwirtschaft fand schnell Verbreitung in den sozialen Medien.

## Der Standortkampagne zeigt bereits Erfolge

Seit Start der Standortkampagne des Kreises Pinneberg Mitte 2024 lässt sich bereits eine positive Entwicklung erkennen: Die digitale Sichtbarkeit des Kreises wurde erheblich ausgebaut, der Austausch zwischen den Akteuren im Kreis intensiviert und

die Standortkommunikation auf unterschiedlichen Kanälen gesteigert. Bereits jetzt engagieren sich zahlreiche Unternehmen unterschiedlicher Branchen als „Mitmacher“ für den Wirtschaftsstandort.

## Vielseitige Social Media-Beiträge im Jahr 2024



Die WEP ist auf den gängigen Social Media Plattformen LinkedIn, Instagram und Facebook aktiv. Auf dem eigenen YouTube Kanal ermöglicht die WEP Einblicke in die Unternehmenslandschaft des Kreises.

## Unsere Social Media Kanäle



LinkedIn



YouTube



Instagram



Facebook

Die ersten Ergebnisse belegen den Erfolg der Kampagne (Stand Dezember 2024):

- ➔ 117 „Mitmacher“ sind Teil der Kampagne.
- ➔ Rund 43.000 Aufrufe erzielten die Unternehmensvideos auf YouTube.
- ➔ Die im Content Hub zur Verfügung gestellten Kommunikationsbausteine wurden bereits 567 mal genutzt. Er wird kontinuierlich mit neuen Kommunikationsbausteinen ergänzt.
- ➔ Auch in den sozialen Medien wächst die Community stetig: Der Instagram Kanal hat Ende des Jahres 219 Follower, LinkedIn 355 Follower.
- ➔ Seit dem Going Live der Kampagnenwebseite „kreis-pinneberg-wirtschaft.de“ (unter Berücksichtigung der begrenzten Tracking-Möglichkeiten durch Cookies) konnte die Webseite über 5.000 Besucher begrüßen.



WEP Geschäftsführerin Dr. Jennifer Schweiger:  
 „Die Resonanz ist beeindruckend. Die Zahlen zeigen das enorme Potenzial der Kampagne. Der Austausch und die Vernetzung zwischen den Unternehmen sowie das wachsende Interesse aus der Region und darüber hinaus belegen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Auch im Jahr 2025 wird die Kampagne weiter ausgebaut – durch zusätzliche Veranstaltungen, Netzwerkmöglichkeiten und digitale Angebote. Ziel bleibt es, den Kreis Pinneberg als erstklassigen

Wirtschafts- und Lebensstandort zu positionieren und seine Bekanntheit sowohl bei Unternehmen als auch bei Fachkräften weiter zu steigern.

Starker Messeauftritt von Kreis Pinneberg Wirtschaft auf der Expo Real 2024

Europas größte Fachmesse für Immobilien und Investitionen, die Expo Real in München, begrüßte vom 7. bis 9. Oktober 40.000 Teilnehmer aus 75 Ländern und Regionen. Die WEP war gemeinsam mit den Städten Pinneberg, Elmshorn, Quickborn, Rellingen und Tornesch als Aussteller dabei. Die Messe bot eine ideale

Plattform, um Investoren und Entscheider zu treffen, Netzwerke innerhalb der Immobilienbranche zu pflegen und auszubauen, Anregungen und Ideen zu sammeln, vor allem aber den Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg mit all seinen Vorzügen und Ansiedlungsmöglichkeiten zu präsentieren.



Gemeinsam präsentierten WEP und kreisangehörige Kommunen den Kreis Pinneberg.



WEP Geschäftsführer Dr. Harald Schroers im Austausch mit Julia Carstens, Staatssekretärin des Wirtschaftsministeriums.

Thomas Voerste, Bürgermeister der Stadt Pinneberg findet:

„Die Messe hat den idealen Rahmen für den Austausch über zahlreiche spannende Themen geboten. Unter anderem ging es um die Zukunft von Städten und deren wirtschaftliche Entwicklung. Deutlich wurde, dass wir den Kreis Pinneberg als Wirtschaftsstandort stärken sollten, und zwar über kommunale Grenzen hinweg. Die Teilnahme an der Messe hat sich gelohnt.“

Rellingens Bürgermeister Marc Trampe resümiert:

„Die Messetage waren für mich voller intensiver Gespräche und interessanten Inputs. Ich bin sicher, dass die entstandenen Netzwerke positiv auf die gewerbliche Entwicklung bei uns und im gesamten Kreis Pinneberg wirken werden.“

Bürgermeister der Stadt Tornesch, Christopher Radon, zieht ein positives Fazit:

„Der Messebesuch war für die Stadt Tornesch ein voller Erfolg. Wir konnten vielen Unternehmen und Investoren unsere Gewerbefläche vorstellen, wertvolle Kontakte knüpfen und konkrete Gespräche über mögliche Ansiedlungen führen.“

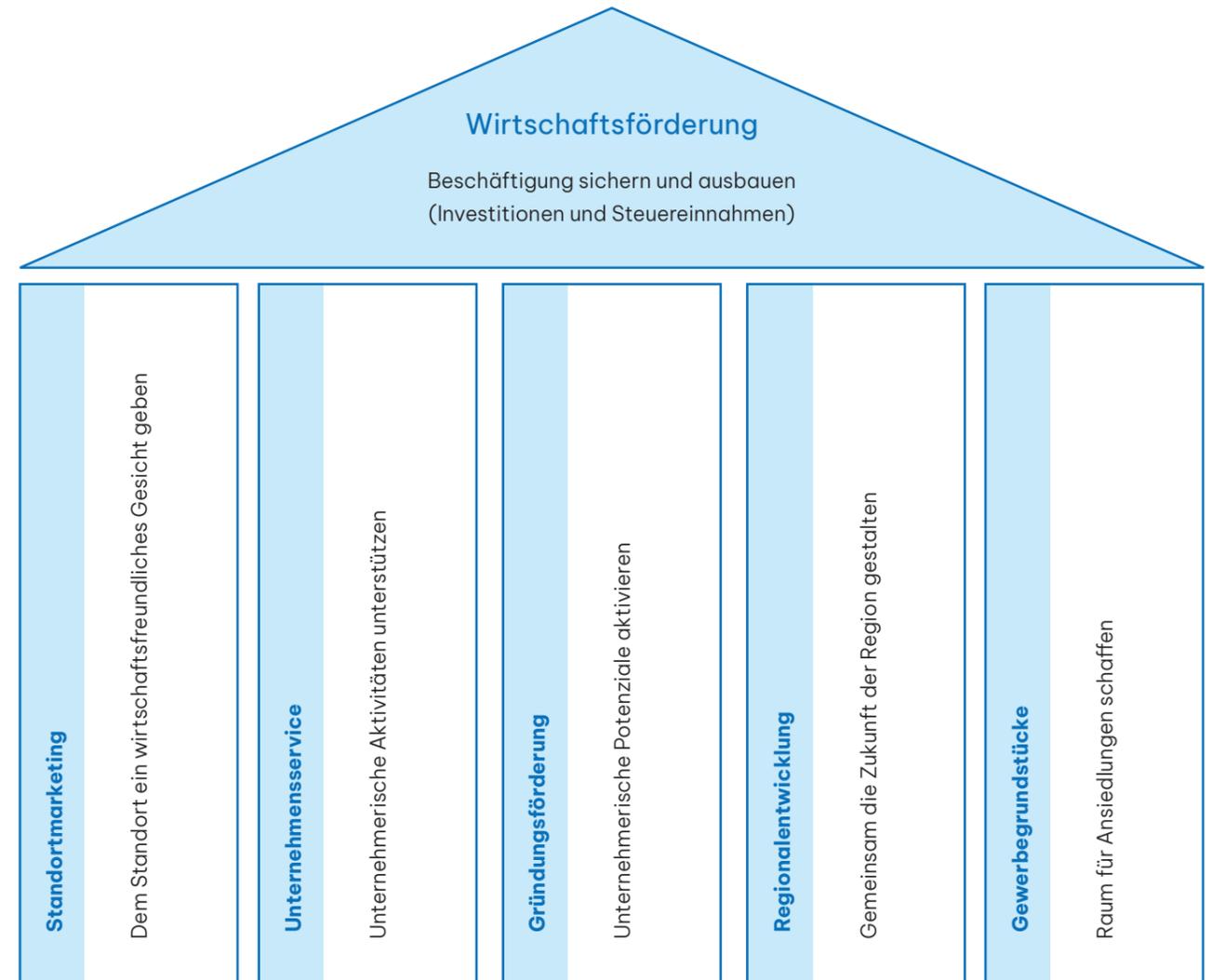


**Kennzahlen  
und Köpfe**

# WEP – Einsatz für einen starken Wirtschaftsstandort

Die WEP ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Pinneberg. Gesellschafter sind der Kreis Pinneberg (76,5 %) sowie die WEP Kommunaholding (23,5 %). Oberstes Ziel der WEP ist es,

Arbeitsplätze im Kreis Pinneberg zu halten oder neue zu schaffen. Um dieses Ziel und die damit verbundenen Unterziele zu erreichen, arbeitet die WEP in unterschiedlichen Handlungsfeldern.



## Grundstücksentwicklung und Dienstleistungen

Die WEP ist organisatorisch in die zwei Geschäftsbereiche Dienstleistungen und Grundstücke gegliedert.

Im Geschäftsbereich Grundstücksentwicklung projiziert, finanziert und verkauft die Gesellschaft Gewerbegrundstücke auf eigene Rechnung oder in wirtschaftlicher Gemeinschaft mit der jeweiligen Standortgemeinde. Sie arbeitet dabei im Auftrag und im Rahmen von Verträgen mit den kreisangehörigen Kommunen zusammen.

Im Geschäftsbereich Dienstleistungen führt die WEP für den Kreis Pinneberg und mittelbar für

die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zahlreiche Aufgaben der kommunalen Wirtschaftsförderung aus. Sie wirbt für den Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg, betreibt in Netzwerken und Arbeitskreisen Lobbyarbeit für die Region, betreut Unternehmensgründer und gewerbliche Investoren, berät die kreisangehörigen Städte und Gemeinden bei Planung und Verkauf von Gewerbegebieten und arbeitet als Träger von Beratungs- und Förderprojekten für die Strukturentwicklung des Kreises.

## Mitglieder des Aufsichtsrates

(Stand: 31.12.2024)



**Torsten Hauwetter**  
Radio- und Fernseh-  
technikermeister  
(Vorsitzender)



**Volker Hatje**  
Oberbürgermeister  
Stadt Elmshorn  
(stellv. Vorsitzender)



**Ann Christin Hahn**  
Unternehmerin



**Christiane Jorjan**  
Bilanzbuchhalterin



**Martina Kaddatz**  
MTA



**Heidi Keck**  
Fachärztin



**Jannik Thiel**  
Student



**Lukas Unger**  
Student



**Thomas Voerste**  
Bürgermeister  
Stadt Pinneberg

## Vertreter der Gesellschafter

(Stand: 31.12.2024)



**Elfi Heesch**  
Landrätin  
Kreis Pinneberg



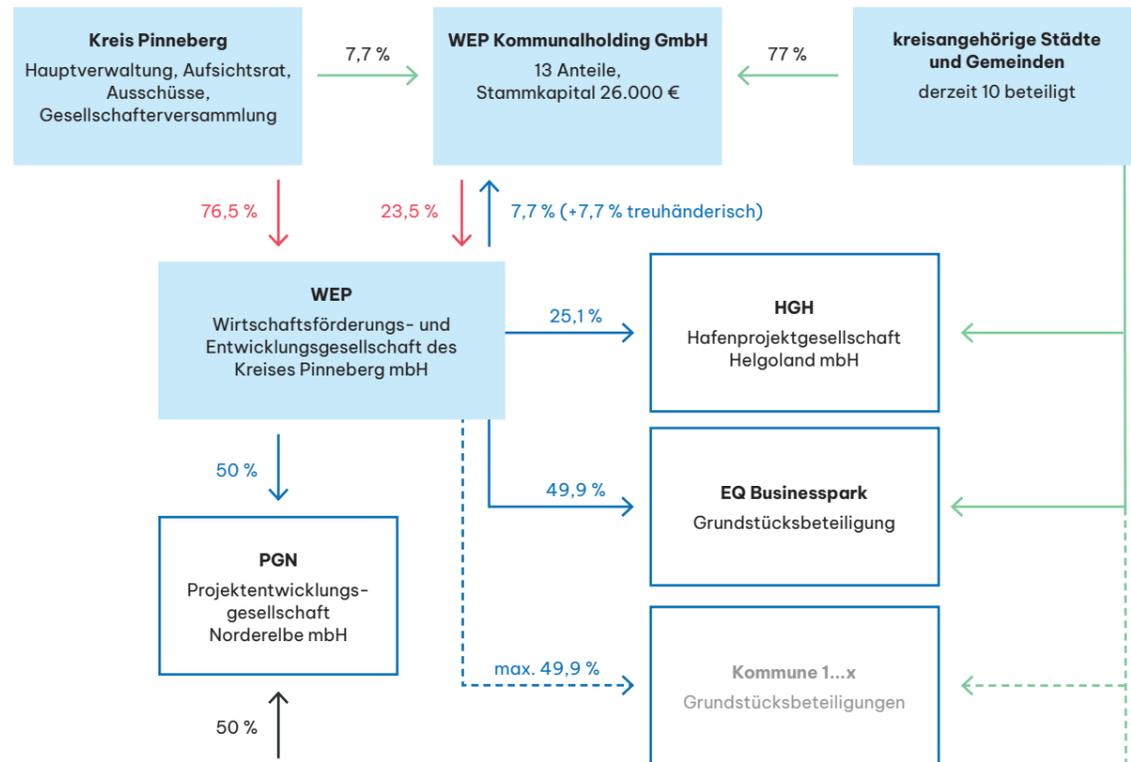
**Marc Trampe**  
Bürgermeister  
Gemeinde Rellingen

## WEP Kommunalholding GmbH

Die WEP Kommunalholding GmbH ist eine Gesellschaft der kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Kreises Pinneberg. Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung an der WEP Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH. Der Beteiligungsanteil beträgt 23,5 % am Stammkapital.

Eigentümer der WEP Kommunalholding sind die Städte und Gemeinden Barmstedt, Elmshorn, Halstenbek, Heede, Helgoland, Pinneberg, Quickborn, Rellingen, Tornesch und Wedel sowie der Kreis Pinneberg und die WEP Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH, jeweils zu gleichen Anteilen. Die WEP Kommunalholding GmbH steht dem Kreis beratend zum Thema Wirtschaftsförderung zur Seite.

## Die aktuelle Beteiligungsstruktur der WEP



## Gesellschaftsvertreter der WEP Kommunalholding GmbH

(Stand: 31.12.2024)



**Marc Trampe**  
Bürgermeister  
Gemeinde Rellingen  
(Vorsitzender)



**Heike Döpke**  
Bürgermeisterin  
Stadt Barmstedt  
(stellv. Vorsitzende)



**Thomas Beckmann**  
Bürgermeister  
Stadt Quickborn



**Julia Fisauli-Aalto**  
Bürgermeisterin  
Stadt Wedel



**Volker Hatje**  
Oberbürgermeister  
Stadt Elmshorn



**Elfi Heesch**  
Landrätin  
Kreis Pinneberg



**Anke Huckfeldt**  
Bürgermeisterin  
Gemeinde Heede



**Jan Krohn**  
Bürgermeister  
Gemeinde Halstenbek



**Thorsten Pollmann**  
Bürgermeister  
Gemeinde Helgoland



**Christopher Radon**  
Bürgermeister  
Stadt Tornesch



**Thomas Voerste**  
Bürgermeister  
Stadt Pinneberg

## Die Jahresbilanz der WEP in Zahlen (vorläufig, noch nicht beschlossen)

### Auszüge aus den Gewinn- und Verlustrechnungen (in Euro)

	2024	2023	2022	2021	2020
Erlöse und Erträge	972.803	1.451.643	1.508.976	4.078.445	1.633.147
Bestandsveränderung	-38.617	0	-309.680	-1.163.479	-323.293
Materialaufwand	0	0	97.650	3.403	9.836
Abschreibungen	14.749	9.500	11.544	11.112	17.531
Personal- und Sachaufwand	1.326.675	1.196.577	973.949	1.004.770	1.062.058
Finanz- und Beteiligungsergebnis	278.537	116.712	10.148	-5.61	3.486
Steuern	648	9.779	-7.721	-6.753	36.361
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-129.349</b>	<b>352.499</b>	<b>134.022</b>	<b>1.897.373</b>	<b>187.554</b>

### Auszüge aus den Bilanzen (in Euro)

	2024	2023	2022	2021	2010
<b>Aktiva</b>					
Anlagevermögen	33.075	36.277	35.597	38.651	38.379
Vorräte	4.603.657	4.440.379	4.214.928	2.898.241	3.840.176
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.110.088	3.158.927	2.178.224	759.492	440.172
Bankguthaben	10.172.927	10.426.494	12.006.379	14.671.888	12.070.932
Rechnungsabgrenzungsposten	4.033	5.394	4.990	4.990	14.093
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	17.346.335	17.475.684	17.123.184	16.989.162	15.091.790
Rückstellungen	400.246	443.707	1.217.524	1.205.924	1.192.875
Verbindlichkeiten	177.198	148.080	99.410	180.021	118.171
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	917
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.923.779</b>	<b>18.067.471</b>	<b>18.440.118</b>	<b>18.375.107</b>	<b>16.403.752</b>

\* Die Angaben sind teilweise vorläufig. Maßgeblich sind die Angaben im geprüften Jahresabschluss. Der Jahresabschluss kann in unseren Geschäftsräumen eingesehen werden. Die Termine hierfür werden auf unserer Homepage [www.wep.de](http://www.wep.de) bekannt gegeben. Im Einzelfall ist eine Einsichtnahme auch nach Absprache möglich.

## Das Team der WEP Wirtschaftsförderung

(Stand: 31.12.2024)

Das Team der WEP Wirtschaftsförderung setzt sich zusammen aus Experten verschiedener Fachbereiche, die Investoren, Unternehmen, Existenzgründern, Politikern und Verwaltungsmitarbeitern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

In zwei Tochtergesellschaften – der HGH Hafentprojektgesellschaft Helgoland mbH und der PGN Projektgesellschaft Norderelbe mbH – kümmern sich weitere Mitarbeiter um Themen der Wirtschaftsförderung.



**Dr. Jennifer Schweiger**  
Geschäftsführung



**Dr. Harald Schroers**  
Geschäftsführung



**Stefanie Janz**  
Assistenz der  
Geschäftsführung



**Katrin Vogeley**  
Sekretariat/  
Projektassistentin



**Renate Gosau**  
Sekretariat/  
Projektassistentin



**Björn Thiele**  
Controlling/Finanzen/  
Prokura



**Susanne Heyn**  
Standortmarketing



**Joschka Feilke**  
Standortmarketing



**Carl-Eric Pudor**  
Grundstücks-  
management



**Josef Juncker**  
Gründungsförderung  
Anlaufstelle KOMPASS



**Johanna Brandt**  
Frau & Beruf



**Martina Pichon**  
Frau & Beruf

## Kontakt

### WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH

Lise-Meitner-Allee 18  
25436 Tornesch  
T +49 (0)4120-70 77-0  
F +49 (0)4120-70 77-70  
info@wep.de  
www.wep.de

## Impressum

### V.i.S.d.P.:

Dr. Jennifer Schweiger, Geschäftsführerin der WEP

### Chefredaktion und Projektmanagement:

Joschka Feilke, Standortmarketing bei der WEP

### Freie Redakteurinnen:

Waltraut Hinz-Hass (whh), Sylvia Kaufmann (syk)

### Konzept und Gestaltung

GRUPPE DREI GmbH, gruppedrei.com

### Folgende Bilder wurden uns überlassen von folgenden

#### Personen/Institutionen:

Hauwetter: Torsten Hauwetter, Hatje: Stadt Elmshorn, Hahn: Ann Christin Hahn, Jorjan: Christiane Jorjan, Kaddatz: Martina Kaddatz, Keck: Heidi Keck, Thiel: Jannick Thiel, Unger: Lukas Unger, Voerste: Stadt Pinneberg, Heesch: Kreis Pinneberg, Trampe: Gemeinde Rellingen, Döpke: Stadt Barmstedt, Krohn: Gemeinde Halstenbek, Huckfeldt: Gemeinde Heede, Pollmann: Gemeinde Helgoland, Beckmann: Stadt Quickborn, Radon: Stadt Tornesch, Fisauli-Aalto: Stadt Wedel

#### Fotocredits:

Hass PR: Seiten 17 links, 18, 34 unten  
HGH Hafenprojektgesellschaft Helgoland mbH: Seiten 20, 21 oben  
Jakob Martens Studios: Seite 21 unten  
Cornelia Prescher: Seite 25  
Stadt Wedel: Seite 27  
Albers: Seite 33 oben  
AKKU SYS Akkumulator- und Batterietechnik Nord GmbH: Seite 33 unten  
Sylvia Kaufmann: Seite 34 oben  
Witt & Sohn AG: Seite 35  
IHK/Körper: Seite 35 unten  
Fabian Schrum, Salzgehalt Medien/Projektgesellschaft Norderelbe mbH: Seite 42  
Projektgesellschaft Norderelbe mbH: Seite 43 oben  
Energieküste: Seiten 43 unten, 48, 52  
Verband der Wirtschaftsförderungen Schleswig-Holstein: Seite 47  
Gruppe Drei GmbH: Seite 50

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Texten in der Regel nur eine geschlechtsspezifische Form gewählt. Diese bezieht alle weiteren geschlechtlichen Formen mit ein.

**Stand: Mai 2025**

